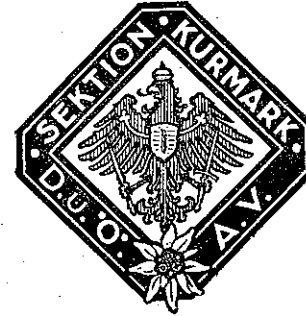


Sektion Kurmark C. B.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im D. R. V.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4

Fernsprecher: 83 25 81

Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Januar — Februar 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Februar 1938.
Einfendungsfluß pünktlich am 20. Februar 1938.

Merktafel für Januar und Februar 1938.

- Mittwoch, 5. Jan.: 1. Übungsabend der Plattlgruppe, 20 Uhr, bei
Schmann;
- Sonntag, 9. Jan.: 1. Sektionswanderung „Neubabelsberg — Jagd-
schloß Stern — Dreiwitz — Potsdam“,
Führung: Herr Teufert;
- Sonnabend, 15. Jan.: **Winterfest**
im Bürgerfaal des Friedenauer Rathauses;
- Mittwoch, 19. Jan.: 2. Übungsabend der Plattlgruppe, 20 Uhr, bei
Schmann;
- Sonntag, 30. Jan.: 2. Sektionswanderung
„Rahnsdorf — Ravensteiner Mühle — Köpenick“,
Führung: Herr Görz;
- Mittwoch, 2. Febr.: 3. Übungsabend der Plattlgruppe, 20 Uhr, bei
Schmann;
- Donnerstag, 10. Febr.: 1. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag,
20 Uhr, Lebehofstr. 1-2, Großer Hörsaal;
- Sonntag, 13. Febr.: 3. Sektionswanderung „Jungfernheide —
Legeler Forst“, Führung: Herr Weidner;
- Mittwoch, 16. Febr.: 4. Übungsabend der Plattlgruppe, 20 Uhr, bei
Schmann;
- Sonntag, 27. Febr.: 4. Sektionswanderung „Durch den Grune-
wald“, Führung: Herr Klimpel.

Für Anfang März 1938 sind vorgesehen:

- Mittwoch, 2. März: 5. Übungsabend der Plattlgruppe;
- Sonntag, 13. März: 5. Sektionswanderung „Von Beelitz Heil-
stätte nach Wilhelmshorst“, Führung: Herr Gierach.

Ein herzliches „Vergheil 1938“

allen unseren lieben Mitgliedern
und Freunden!

G. Herholz,

E. Krüger, G. Gierach, W. Krüger, Sr. Kenter, C. Teufert.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 4 der Mitteilungen November—Dezember 1937 —:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet).

A-Mitglieder:

Herr Erich Grahl,
Fr. Gisela Kade,

Herr Otto Harbauer,
Fr. Margarete Sasse,

B-Mitglieder:

*) Frau Käthe Grahl.

In die Sektion wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

1/38 Herr Justizassistent Grande, Bln.-
Wittenau, Teichowpromenade 36

2/38 Herr Bantangestellter Gerhard Busch,
Bln.-Zegel, Schollenhof 17,

Vorgeschlagen durch Herren:

Klimpel, R. Weidner,

Weber, W. Krüger,

Als B-Mitglieder:

1/38 *) Frau Dorothea Grande, Bln.-
Wittenau, Teichowpromenade 36,

2/38 *) Frau Irma Busch,
Bln.-Zegel, Schollenhof 17.

Klimpel, R. Weidner,

Weber, W. Krüger.

Ettwaige Einsprüche gemäß § 4, Abs. 6, der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Sektionsleiter zu richten.

Jahresbericht 1937.

Der Mitgliederstand hat auch im abgelaufenen Jahre eine geringe Zunahme erfahren. Eingetreten sind 36 A- und 12 B-Mitglieder. Von dieser Zahl sind die Austritte, unter denen sich 2 neueingetretene Mitglieder befinden, abzuziehen. Die Gründe des Austritts sind meistens nicht bekannt. Es kann daher nicht angegeben werden, ob neben anderen Beweggründen fehlgeschlagene Erwartungen auf reichliche Dividenzuteilung oder andere Vorteile sich der Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft entgegen stellten.

Die Sektionsveranstaltungen hielten sich im abgelaufenen Jahre im üblichen Rahmen. Es fanden statt:

4 Beiratsitzungen,	7 Sektionsversammlungen,
6 Lichtbildervorträge,	20 Sektionswanderungen,
7 Sonnabendtreffen,	2 Besichtigungen des Botanischen Gartens,
1 Adventsstranzl,	1 Abplattln mit Eisbeineffen.

Rege war wiederum die Tätigkeit der Schuhplattlgruppe, die ihr Programm an 12 Abenden abwickelte.

Die Beteiligung an den Sektionsveranstaltungen hat sich leider nicht gebessert.

Aber die bergsteigerische Tätigkeit kann nicht viel berichtet werden. Dividendenknappheit und ein all zu nasser Bergsommer waren reger Betätigung hinderlich.

Die Absicht, eine Schigruppe einzurichten, sobald sich genügend Mitglieder hierzu melden, besteht nach wie vor.

Auch im abgelaufenen Jahre haben sich die Vermögensverhältnisse der Sektion günstig fortentwickelt. Näheres ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu ersehen.

Auf der Hauptversammlung in Ruffstein war die Sektion durch den Sektionsleiter und einige Mitglieder vertreten.

Unsere Gamschütte ist im abgelaufenen Jahre recht gut besucht worden. Das Hüttenbuch weist mehr als 500 Eintragungen auf, was im Hinblick auf Dividendenknappheit und wenig günstiges Wetter als recht erfreulich zu bezeichnen ist. Die Beschindelung der Außenwände der Hütte und die Verbesserung der Wasserversorgung konnten auch im abgelaufenen Jahre nicht durchgeführt werden. Diese Arbeiten werden jedoch zur Vermeidung von Schäden bei nächster Gelegenheit in Angriff genommen.

Auch an dem Hermann Hecht-Weg sind Verbesserungen und Instandsetzungen auszuführen, da die starken Regenfälle der vergangenen Monate, Holzzieherei usw. hier und da Schäden verursacht haben.

In Ansehung ihrer Aufgaben als Zweig des großen D.u.V.A.B. hat die Sektion auch im abgelaufenen Jahre die Mitgliedschaft bei folgenden Vereinen aufrecht erhalten:

Verein der Freunde der Alpenvereins-Bücherei,
 Verein der Freunde des Alpinen Museums,
 Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere,
 Verein Naturschutzpark,
 Bergwacht München.

In der Nachwuchsfrage ist im Jahre 1937 keine Besserung eingetreten. Hierin bleibt die Sektionsleitung auf die Mitarbeit der Mitglieder angewiesen, die ich immer wieder bitte, der Sektion Nachwuchs zuzuführen und bei jeder Gelegenheit für unsere alpine Sache zu werben.

Bergheil!

Herholz, Sektionsleiter.

Hauptversammlung 1937.

Sie war satzungsgemäß einberufen und nach § 14 der Satzung beschlußfähig.

Nach Erledigung der Punkte 1 bis 5 der in den Mitteilungen November-Dezember abgedruckten Tagesordnung wurde zu Punkt 6 die Frage der Jahresbeiträge und des Haushaltsvoranschlags für 1938 erörtert. Es ergab sich dabei eine lebhaftige Aussprache, nachdem der Versammlung der folgende Antrag vorgelegt worden war:

„Die Hauptversammlung wolle beschließen:

Zur Deckung der mit der 25-Jahr-Feier verbundenen besonderen Aufkosten wird von allen A-Mitgliedern eine einmalige Umlage von RM. 2,- erhoben. Diese Umlage ist zusammen mit dem Jahresbeitrag am 31. Januar 1938 fällig.

Diejenigen A-Mitglieder, welche an der am 15. Januar stattfindenden Feier persönlich teilnehmen, bleiben von der Zahlung der Umlage befreit.“

Im Verlauf der angeregten Aussprache wurde aus der Mitte der Versammlung der Antrag gestellt, von einer Umlage abzusehen, dafür aber die Beiträge für das Jahr 1938 zu erhöhen, um der Sektion die Erfüllung ihrer Aufgaben, namentlich die Ausführung der Hütten- und Wegearbeiten zu ermöglichen. Es wurde hierauf mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, den Beitrag der A-Mitglieder von RM. 12,- auf RM. 15,- zu erhöhen, die übrigen Beiträge und das Eintrittsgeld aber in bisheriger Höhe zu belassen. Anschließend wurde dem Haushaltsvoranschlag für 1938 zugestimmt. Auf die nachstehend abgedruckte Verlautbarung wird hingewiesen.

Beitragszahlung für 1938.

Die Hauptversammlung 1937 hat für das Jahr 1938 folgende Beitragsätze beschlossen:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Für A-Mitglieder (ordentl. Mitgl.) | 15,— RM., |
| 2. für B-Mitglieder (außerordentl. Mitgl., d. f. Ehefrauen, Söhne in der Berufsausbildung, Töchter) | 6,— RM., |
| 3. für C-Mitglieder (einer anderen Sektion als A-Mitglied angehörend) | 6,— RM. |

Festgesetzt wurden ferner folgende Kostenbeträge:

- | | |
|--|----------|
| a) Für den Bezug des Ende 1938 erscheinenden Jahrbuches des D. u. V. A. B. einschließlich Porto und Verpackung auf | 4,— RM., |
| b) für die Ausstellung von Ehefrauen- und Kinder- ausweisen auf | 4,— RM. |

Von der Erhebung eines Eintrittsgeldes soll bis auf weiteres abgesehen werden.

Zahlungen werden bis spätestens zum 30. April 1938 erbeten. Die Überweisung erfolgt am zweckmäßigsten auf das Postsparkonto der Sektion Kurmark, Berlin-Friedenau, Berlin Nr. 37858.

Wer seiner Zahlungspflicht bis zum 30. April 1938 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung des Beitrags durch Postnachnahme unter Hinzurechnung der Porto- usw. Kosten einverstanden ist.

Selbstverständlich ist Zahlung des Beitrags auch in Teilbeträgen zulässig. Wer hiervon Gebrauch machen will, wolle es der Geschäftsstelle der Sektion mitteilen und zugleich den ersten Teilbetrag einzahlen. Es würde jedoch dankbar begrüßt werden, wenn der Beitrag möglichst in einer Summe gezahlt und Teilzahlungen bis zum 30. Juni 1938 erledigt werden.

Die Jahresmarke für 1938 kann erst nach Eingang des letzten Teilbetrags ausgefolgt werden.

Um unliebsame Verzögerungen in der Übersendung der Jahresmarken, Rückfragen u. a. m. zu vermeiden, wird gebeten, auf dem Postanweisungs- bezw. Zahlkartenabschnitt den Zahlungsgrund anzugeben (Beitrag für A- oder B-Mitgliedschaft, für Jahrbuch usw.).

Die Darlehensgeber haben auch für das Jahr 1938 keinen Beitrag zu entrichten. Aber die Verrechnung des Beitrags mit den Darlehenszinsen geht ihnen weitere Mitteilung zu.

Nachlassgewährung galt nur für 1937. Für 1938 ist sie gegebenenfalls bei dem Sektionsleiter nachzusuchen.

Bestellungen auf das Jahrbuch des D. u. V. A. B. für 1938 sind bis spätestens zum 31. März 1938 bei der Sektion aufzugeben, weil erst nach dem Eingang der Bestellungen die Höhe der Druckauflage bestimmt werden kann.

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande vom Dezember 1937. Voranschlag 1938.

Voranschlag 1937	Erg. 1937	Voranschlag 1938	Erg. 1937	Voranschlag 1938
Übertrag aus 1936	249,84	312,75	225,02	70,—
Beiträge, Abzeichen usw.	3180,—	4000,—	658,52	750,—
Zeitschrift	180,16	250,—	300,80	300,—
			182,04	180,—
			1189,50	1300,—
			227,68	250,—
			58,74	200,—
			90,—	70,—
			93,80	100,—
			157,88	100,—
			467,52	100,—
			312,75	1342,75
				}
				4562,75
				3610,—
				4042,14
				4562,75

Bürobedarf 1,—
 Hütte 1,—
 Weg 1,—
 Abzeichen und Bücher 1,—
 Effekten 87,—
 Sorbungen 58,—
 bar 312,75
 461,75

Schuld 1200,—
 Darlehen 2100,—
 Rückstand an
 Hauptausfluß 200,—
 Ab Bestand 3500,—
 Reichshuben 461,75
 3088,25

Geschäftliche Mitteilungen

1. Für die Zahlung des Beitrags für das Jahr 1938 liegen dieser Nummer Zahlkarten bei.
2. Im Monat Januar 1938 ist wegen des am 15. 1. stattfindenden Winterfranzs ein Lichtbildervortrag nicht vorgesehen.
3. Wir bitten, von der auf Seite 26 dieses Blattes abgedruckten Einladung zum Winterfest Kenntnis zu nehmen.
 Die Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle und bei den Beiratsmitgliedern erhältlich. Wir wären dankbar, wenn die Mitglieder ihren Bedarf im Vorverkauf oder durch Bereitstellung bei der Geschäftsstelle decken würden.
 Eine besondere Bitte richten wir an alle Besitzer alpiner Trachten: Kommt zur Erinnerungsfester am 15. 1. 38 in eurem alpinen Festkleid, in dem ihr euch so oft jung, frisch und festesfroh gefühlt habt.
 Unserm Fest verschafft ihr damit die verschönernde Note.
4. Der nächste Lichtbildervortrag findet am 10. 2. 38 an gewohnter Stelle statt. Die Sektion hat als Redner Herrn Ober-Revidenten Franz Walden, Wien, verpflichtet. Thema „Hoch vom Dachstein an“. Der Vortragende wird uns eine Dachsteinbesteigung, den Besuch der Rieseneishöhlen im Dachstein und das gesamte Salzammergut in Wort und Bild vorführen. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Es wird der Freund ragender Gipfel ebenso seinen Tisch gedeckt finden, wie der an den Wundern des Bergesinnern Interessierte oder Verehrer des Dreiflanks Wald, Wasser, Berg. Zum ersten Vortrag im 26. Jahre des Bestehens der Sektion sind wir alle zur Stelle.

Aufruf.

Besitz verpflichtet. Unser Besitz ist die Gamshütte. Zur Erhaltung des allen Einflüssen des Hochgebirgswetters ausgefetzten Holzblockverkes ist die Befehndelung der Hütte dringend notwendig geworden. Außerdem ist die Wasserzuleitung zu erneuern. Zur Bestreitung dieser Ankosten gehört Geld und nochmals Geld. Geld kann man in einem Verein am schnellsten durch eine Umlage erheben. Das Wort Umlage hat aber keinen guten Klang. Sie trifft alle Mitglieder — die wirtschaftlich stärkeren und die wirtschaftlich schwachen in derselben Höhe und verursacht Verärgerung wegen des Zwanges zur Zahlung. Die Einziehung macht infolgedessen dem Kassierer viel Arbeit und Verdruß. Unangenehm klingt das Wort „Jubiläumsspende“ in den Ohren. Die Mitglieder stifteten je nach ihren Kräften freiwillig zu dem ihnen genehmen Zeitpunkt. Die Höhe der Gabe ist nach oben nicht begrenzt, doch geben auch zahlreiche kleine Spenden ein Viel. Außerdem kann man, wenn man optimistisch ist, hoffen, daß die Mitglieder in einem edlen Wettstreit entbrennen, es dem anderen zuvor zu tun. Auch ist den Mitgliedern, die bisher dem Innenleben der Sektion fernstanden, dadurch Zeit, Geld und Arbeit gespart haben, und wegen dieser Unterlassung Gewissensbisse empfinden, jetzt die Möglichkeit geboten, zur Erleichterung ihres bösen Gewissens ein Sonderopfer darzubringen.

Die Jubiläumsgaben bitten wir unserem Postcheckkonto Berlin 37858 zu überweisen. Auf dem Absender-Abschnitt ist das Wort „Jubiläumsgabe“ anzugeben.

Herholz, Sektionsleiter.



Einladung



zum

WINTERFEST 1938

der Sektion Kurmark des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins E. V.

am Sonnabend, dem 15. Januar 1938

im Bürgeraal des Friedenauer Rathauses am Lauterplatz
Eingang Rheinstr. 1

Festfolge:

Einlaß ab 19^{1/2} Uhr, Beginn 20 Uhr.

21 Uhr: Festrede des Sektionsleiters
und Ehrung der Sektionsjubilare,

dann in bunter Folge:

Schuhplattler, Darbietungen der „Grinberger Sinken“

Aufführung der Bauernposse

„Wie steht nun Wendelin da?“

von Hans Strasser-Lang

und viele Überraschungen.

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste 1,20 RM. einschl. Sportgroschen
und Winterhilfe.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle, Bln.-Friedenau,
Schnackenburgstr. 4 — 83 25 81 — und den Beiratsmitgliedern sowie
an der Abendkasse erhältlich.

Anzug: Tracht, Dirndlkleid oder Sportanzug,

Gesellschaftsanzug oder Phantastiekostüme ausdrücklich verboten.

Ende 5 Uhr

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Werden vom Sektionsleiter nach Bedarf unter Mitteilung der Tages-
ordnung anberaumt.

b) Sektionsversammlungen:

Donnerstag, den 10. Februar 1938

1. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin
NW 87, Ledeborstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen: Aufnahme neuer Mitglieder, Debisen-
und Reiseangelegenheiten,
2. **Lichtbildervortrag:**

„Hoch vom Dachstein an!“

(Salzammergut, das Seenparadies Osterreichs)

Der Vortrag umfaßt in 130 Farbenbildern eine Dachsteinbesteigung,
den Besuch der Rieseneishöhlen im Dachstein und das gesamte
Salzammergut.

Sprecher: Herr Ober-Redident Franz **Walden**, Wien,

3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung, wie üblich, Umtrunk in der Hansa-Gaststätte, Alt-
Moabit 47.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 9. Januar 1938.

1. Sektionswanderung.

Neubabelsberg — Jagdschloß Stern — Drewitz — Potsdam.

Treffpunkt: am Südausgang des Bhf. Neubabelsberg (ab Berlin
WannseeBhf. 9,16, Schöneberg 9,21, Wannsee 9,48, Ostkreuz 9,02, Char-
lottenburg 9,29, Westkreuz 9,32; an: Neubabelsberg 9,53 Uhr). Abmarsch
10 Uhr zum Jagdschloß Stern und über Drewitz nach Rehbrücke (Mittags-
rast) und über die Ravensberge nach Potsdam (Kaffee im Schultzeiß an
der Langer Brücke.)
Führung: Herr **Leufert**.

Sonntag, den 30. Januar.

2. Sektionswanderung.

Rahnsdorf — Rabensteiner Mühle — Köpenick.

Treffpunkt Rahnsdorf um 10,18 Uhr. Ab Westkreuz 9,23, ab Zoo
9,30, ab Kolonnenstr. 9,30, ab Ostkreuz 9,53 Uhr. Wanderung auf Umwegen
zur Rabensteiner Mühle (Rast) und zurück nach Köpenick. Bei starkem
Frost nur 2—2^{1/2} Stunden.
Führung: Herr **Görh**.

Sonntag, den 13. Februar.

3. Sektionswanderung.

Jungfernheide — Tegeler Forst.

Treffpunkt: Bhf. Jungfernheide, Ausgang Tegeler Weg, um 10 Uhr. Ab Schöneberg 9,37, ab Westkreuz 9,49, ab Ostkreuz 9,30 Uhr. Wanderung durch den Volkspark Jungfernheide zum Tegeler See, um den See bis Malch-See und durch den Tegeler Forst nach Bhf. Schulzendorf. Bei starkem Frost nur bis Tegel. Rasten nach Bedarf.

Führung: Herr Weidner.

Sonntag, den 27. Februar.

4. Sektionswanderung.

Durch den Grunewald.

Treffpunkt: Untergrund-Bhf. Krumme Lanke um 10 Uhr. Wanderung über die Habelberge, Kaiser-Wilhelm-Turm, Saubucht, Teufelssee zum Bhf. Grunewald. Rasten nach Bedarf. Gehzeit 3—4 Stunden.

Führung: Herr Klimpel.

Sonntag, den 13. März.

5. Sektionswanderung.

Von Beelitz Heilstätten nach Wilhelmshorst.

Treffpunkt: Bhf. Beelitz Heilstätten um 9,45 Uhr. Abfahrt Berlin Wannsee Bhf. 8,36, Steglitz 8,46, Ostkreuz Bahnsteig E 8,22, Charlottenburg 8,49, Wannsee 9,12 Uhr. Wanderung über Schlundendorf, Stücken (Rast), Weinberg, Rauher Berg, Langertwisch zum Bhf. Wilhelmshorst. Gehzeit etwa 5 Stunden.

Führung: Herr Gierach.

d) Übungsabende der Plattlgruppe.

Die weiteren Übungsabende finden bei Eckmann, Charlottenburg, Scharrenstraße 34, statt, und zwar am

5. und 19. 1. 1938; letzterer verbunden mit dem Gauplatzln der Plattlgruppen Berliner A.B.-Sektionen,

2. und 16. 2. und

2., 16. und 30. 3. 1938.

Beginn 20 Uhr. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist wegen des interessanten Übungsstoffs dringend erwünscht. Neuanmeldungen von Damen und Herren (auch Ehepaare) werden noch entgegengenommen. Gäste sind als Zuschauer stets willkommen.

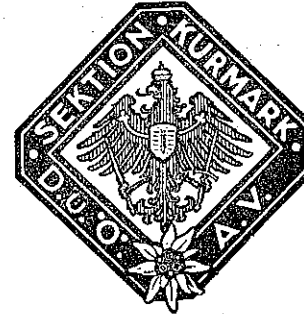
Herausgeber: Sektion Kurmark des D. u. D. A.-V. Berlin-Friedenau.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Alttilastr. 73, I.

Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

Sektion Kurmark C. V.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im D.A.V.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4

Fernsprecher: 83 25 81

Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

März — April 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende April 1938.
Einfendungssehluß pünktlich am 20. April 1938.

Merktafel für März und April 1938.

Mittwoch, 2. März: 5. Übungsabend der Plattlgruppe;

Mittwoch, 9. März: 6. Übungsabend der Plattlgruppe;

Donnerstag, 10. März: 2. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag,
20 Uhr, Ledeborstr. 1/2, Großer Hörsaal;

Sonntag, 13. März: 5. Sektionswanderung „Von Beelitz Heilstätten
nach Wilhelmshorst“, Führung: Herr Gierach;

Sonntag, 20. März: 6. Sektionswanderung „Durch den Tegeler
Forst und die Stolper Heide“, Führung: Herr Weber;

Sonnabend, 26. März: Abplatzln der Plattlgruppe, Eisbeineffen,
19,30 Uhr, bei Eckmann;

Sonntag, 10. April: 7. Sektionswanderung „Wilhelmshagen —
Rahnsdorf — Müggelheim“, Führung: Herr Schröder;

Donnerstag, 14. April: 3. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag,
20 Uhr, Ledeborstr. 1/2, Großer Hörsaal;

Sonntag, 24. April: 8. Sektionswanderung „Wustermar — Pareß —
Leest — Wildpark“, Führung: Herr E. Krüger;

Für Anfang Mai ist vorgesehen:

Sonntag, 8. Mai: 9. Sektionswanderung „Von Bernau aufs
Land“, Führung: Herr Möbius.

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 20 der Mitteilungen Januar-Februar 1938 —:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

A-Mitglieder:

Herr Ernst Grande,
Herr Gerhard Busch,

B-Mitglieder:

*) Frau Dorothea Grande,
*) Frau Irma Busch.

In die Sektion Kurmark wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

6/38 Herr Dr. rer. pol. Otto Dönges, Wirtschaftsprüfer, Berlin-Friedenau, Gohlerstraße 29,

Vorgeschlagen durch:

Herren Herholz, W. Krüger,

Als B-Mitglieder:

3/38 *) Frau Lore Dönges, Berlin-Friedenau, Gohlerstr. 29,

Herren Herholz, W. Krüger,

4/38 *) Frau M. Kuhn, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 94,

Herrn Herholz,
Frau Herholz.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Sektionsleiter zu richten.

Weiterer Zugang von A-Mitgliedern:

3/38 Frau Emma Meyer, Gattin des bisherigen langjährigen Sektionsmitgliedes, Herrn Justizrat Dr. Meyer, Berlin W 9, Lindstr. 43,

Bisher B-Mitglied,

4/38 Herr Dr. med. Dammholz, Berlin W 30, Victoria Luise-Platz 21,

5/38 Frau A. Meißner, Berlin-Charlottenburg, Spreestr. 55 II,

Die durch Auslandsaufenthalt unterbrochene Mitgliedschaft wird fortgesetzt.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Aus Anlaß der Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung ist unserer Sektion von ihrer Muttersektion „Berlin“ eine kunstvoll ausgestattete Adresse mit einem sinnigen Festgedicht überreicht worden. Wir bringen das Gedicht allen Mitgliedern auf Seite 7 dieser Nummer zur Kenntnis.

Außerdem sind der Sektion von zahlreichen Mitgliedern, von Freunden aus nah und fern und auch aus dem lieben Fintenberg Glückwünsche zugegangen, für die hiermit herzlichst gedankt wird.

2. Der auf Seite 25 der Jubiläums-Nummer unserer Mitteilungen veröffentlichte Aufruf des Sektionsleiters, Herrn Herholz, hat bereits dankbare Ergebnisse erzielt. Unser Schatzmeister konnte immerhin zahlreiche Eintragungen in die Spendenliste vornehmen und über annähernd Tausend RM. dankend quittieren. Da er sich aber von vornherein im festen Vertrauen auf stärkste Beteiligung der Mitglieder eine mehrseitige Liste eingerichtet hat, sei der „Aufruf“ allen Mitgliedern in Erinnerung gebracht. Veröffentlichung der Spender bleibt vorbehalten.

3. Der bisherige Erfolg des Spendenaufrufs läßt die Sektionsleitung hoffen, in den kommenden Monaten die Arbeiten an unserer Hütte (Beschneidung und Ausfügen des Mauersockels) durchführen zu können. Bei dem Hauptverein ist bereits eine Beihilfe für diese dringlichen Arbeiten beantragt worden. Falls von den hierfür bereitzustellenden Mitteln etwas übrig bleiben sollte, wird an die ebenso notwendige Verbesserung der Wasserversorgung der Hütte herangegangen werden.

Die Erreichung dieses Zieles wird aber bei der Sektionsleitung keinen Stillstand eintreten lassen. Das Wichtigste bleibt immer noch die Schaffung des Höhenweges von der Gamschütte zur Rifflerhütte. Mit dieser Steiganlage soll der vom bergsteigerischen Standpunkt dringend erwünschte alpine Zugangsweg zum Zillertaler Hauptkamm geschaffen und damit zugleich die z. St. wenig oder garnicht begangenen Gipfel des Tuger Kammes Bergsteigern zugänglicher gemacht werden. Es ist hierbei selbstverständlich, daß erst mit der Herstellung dieses Weges unsere Hütte ihrer wahren Bestimmung, als bergsteigerischer Stützpunkt zu dienen, in vollem Maße zugeführt wird.

4. Der nächste Übungsabend der Plattlgruppe findet am 9. 3. (nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 16.) statt. Der für den 30. 3. 38 vorgesehene Übungsabend fällt aus.

5. Das Abplattln unserer Schuhplattlgruppe findet am 26. 3. 38 bei Eckmann statt. Ihm soll, wie im vergangenen Jahre, ein Eisbeineßen für alle Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten vorausgehen. Uns des recht guten Besuchs und fröhlichen Verlaufs der vorjährigen Veranstaltung erinnernd, hoffen wir, daß die beiliegende Einladung unseres Plattl-Obermeisters recht, recht viele aus unseren Reihen veranlassen wird, sich auf den 26. 3. 38 zu freuen. Wir bitten um möglichst schnelle Rücksendung der beiliegenden Anmeldefarte und hoffen auf stärksten Besuch.

6. Die beiden nächsten Lichtbildervorträge dürften das Interesse aller unserer Mitglieder finden. Herr W. Mierisch, uns bereits ein guter Bekannter, wird uns wieder einmal ausgezeichnet höher führen. Er wird unsere Schritte ins Wallis lenken. Ein Spaziergang aufs Mettelhorn wird mit der dortigen Landschaft vertraut machen; wir werden das Täschhorn überschreiten, von Schönbühl das Matterhorn besteigen, nach Zermatt absteigen und schließlich über den Nadelgrat, von der Domhütte aus, nach Saas Fee gehen. Der zweite Teil findet uns in der Umgebung der Franz Senn-Hütte und der Winnebachtsee-Hütte im Stubai. Winterbilder vom Zucherrühl schließen den Vortrag ab. Zum Teil farbige Aufnahmen nach dem neuesten Verfahren.

„Mal was anderes“ könnte man den 1. Teil des Vortrags am 14. 4. 38 benennen. Unser Mitglied, Herr G. Keller, hatte Gelegenheit, längere Zeit beruflich auf Island zu weilen und hat eine gute Ausbeute an Landschaftsbildern mitgebracht.

Den 2. Teil bestreitet unser Hüttenwart, Herr C. Leufert, mit einer „Blauderei über unsere Gamschütte und ihre Umgebung“.

Der nach den Abmachungen vom 12. 2. 38 hoffentlich starker fließende Devisenstrom dürfte einer größeren Anzahl von Mitgliedern ermöglichen, das Hüttengebiet aufzusuchen. Unser Hüttenwart wird alte Erinnerungen auffrischen und Winke und Ratschläge für genussreiche Urlaubstage vermitteln.

7. Herr Fritz Ehrlich veranstaltet in diesem Jahre fünf Reisen nach Pedraces im Gadertal (Südtirol). Interessenten wollen sich zu einer Reisebesprechung am Freitag, 4. 3. 38, 20 Uhr, im „Alten Askaniert“, SW 11, Anhalterstr. 11, einfinden.
8. Die 64. Hauptversammlung des D. u. V. Alpenvereins 1938 findet am 16. und 17. Juli in Friedrichshafen statt.
9. Wir machen unsere Mitglieder auf das in der Zeit vom 25. bis zum 31. 7. 1938 in Breslau stattfindende Deutsche Turn- und Sportfest aufmerksam.
10. Alle Angehörigen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, zu denen auch die Mitglieder der reichsdeutschen A.-V.-Sektionen gehören, beteiligen sich an der Werbung für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938 durch den Bezug des Reichssportblatts, dieser erstklassigen bebilderten Wochenschrift. Bezugspreis monatlich 87 Pfennig zuzüglich 6 Pfennig Zustellgeld durch die Post. Wo die Spannung ihren Höhepunkt erreicht, wo Kampfesmut, Kraft und überlegene Taktik Triumphe feiern, wo es um Zentimeter und Sekunden geht — kurz, wo etwas los ist, dort ist das Reichssportblatt stets dabei. Mit Sachkenntnis und Witz schildern Ihnen die Berichterstatter, was sich auf den Kampfplätzen zugetragen, hervorragende Fachleute nehmen kritisch zu allen Fragen des Deutschen Sports und der Leibesübungen Stellung. Bestellungen an den Deutschen Verlag, Berlin SW 68.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen:

Anberaumung erfolgt nach Bedarf vom Sektionsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung.

b) Sektionsversammlungen:

Donnerstag, den 10. März,

2. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW, Lebehofstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen (Mitgliederbewegung, Devisen- und Reiseangelegenheiten),
2. **Lichtbildervortrag: „Erzelsior“**
Vortrag des Herrn Wilhelm Mierisch, Bitterfeld,
3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 14. April,

3. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW, Lebehofstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen (Mitgliederbewegung, Devisen- und Reiseangelegenheiten),
2. **Lichtbildervorträge:**
 - a) **„Wandertage auf Island!“**
Vortrag des Sektionsmitgliedes, Herrn Gerhard Keller, Berlin.
 - b) **„Blaudereien über unsere Samshütte und ihre Umgebung“**
Vortrag unseres Hüttenwarts, Herrn Curt Teufert, Berlin.
3. Verschiedenes.

Fahrverbindungen: Straßenbahnen 5, 44, 45 und 98; Autobus T, 6, 16 und 28, Haltestelle Gogkowsky-Brücke. Nächster S-Bahnhof: Tiergarten; einige Minuten entfernt.

c) Wanderungen:

Sonntag, den 13. März.

5. Sektionswanderung.

Von Beelitz Heilstätten nach Wilhelmshorst.

Treffpunkt: Bhf. Beelitz Heilstätten um 9,45 Uhr. Abfahrt Berlin Wanneseebhf. 8,36, Steglitz 8,46, Ostkreuz Bahnsteig E 8,22, Charlottenburg 8,49, Wannsee 9,12 Uhr. Wanderung über Schlunkendorf, Süßen (Rast), Weinberg, Rauher Berg, Langerwisch zum Bhf. Wilhelmshorst. Gehzeit etwa 5 Stunden.
Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 20. März.

6. Sektionswanderung.

Durch den Tegeler Forst und die Stolper Heide.

Treffpunkt: Bhf. Tegel um 9,48 Uhr. Abfahrt U. d. Linden 9,21, Gesundbr. 9,30, Schöneberg 8,57, Westfr. 9,09, Ostfr. 9,10. Raft in Stolpe. Gehzeit je nach Witterung etwa 4—5 Stunden. Führung: Herr Weber.

Sonntag, den 10. April.

7. Sektionswanderung.

Wilhelmshagen—Rahnsdorf—Müggelheim.

Treffpunkt: Bhf. Wilhelmshagen 9,51 Uhr. Ab Charlottenburg 8,56, Friedrichstr. 9,10, Schbg. 8,58, Papestr. 9,03, Ostfr. 9,23. Wanderung über die Büttberge nach Rahnsdorf-Dorf (Mittagsrast). Von hier nach dem Fischerhaus Fahlenberg (Kaffeerast) der Großen Krampe und nach Müggelheim. Gehzeit 4—5 Stunden. Führung: Herr Schröder.

Sonntag, den 24. April.

8. Sektionswanderung.

Wustermark—Pareß—Leest—Wildpark.

Treffpunkt: Bhf. Wustermark 9 Uhr. Abfahrt Lehrter Bhf. 8,10, Friedrichstr. 8,02, Schöneberg 8,07, Westkreuz 8,19, Spandau-West 8,36. Wanderung nach Pareß (Frühstück), über Pöbßen, Töplitz nach Leest (Kaffee) und über Grube, Solm, Siche nach Wildpark. Gehzeit etwa 6 Stunden. Führung: Herr E. Krüger.

Sonntag, den 8. Mai.

9. Sektionswanderung.

Von Bernau aufs Land.

Treffpunkt: Bhf. Bernau. Abfahrt Friedrichstr. 8,07, Stett. S-Bhf. 8,11, Gesundbr. 8,15, Ostfr. 7,50, Schbg. 7,37, Schmargendorf 7,42, Westfr. 7,49. Richtung und Länge des Weges bestimmt das Wetter am Wandertag, vorgelesen sind rund 25 km. Rasten nach Bedarf, die vorhandenen Gasthöfe sind sehr einfach. Rückfahrt von Melchow oder Biesenthal. (Fahr-geld 1,65 RM.) Führung: Herr Möbbius.

Zum Sektionsjubiläum.

Von der Sektion Berlin wurde unserem Sektionsleiter ein prachtvoller Blumenkorb und folgende Widmung überreicht:

Der Sektion Kurmark des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens am 15. Januar 1938 von der Sektion Berlin des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins überreicht:

Verehrte Schwestern!

Indem ich die Anrede niederschreibe, schon stocke ich, daß ich dabei nicht bleibe. In Wirklichkeit ist der Verwandtschaftsgrad doch wohl ein anderer, denn in der Tat, Nicht handelt es sich um einen Schwesternbund, der von fünf Lustren etwa ward geschlossen, Was einst geschehen, gibt die Historie kund:

In unserem Kreis hatt' es viele verdrossen, daß die Sektion Berlin als gute Mutter

Gab vielen Fremdlingen alpines Futter. Klug hatt' zehn Jahr zuvor sich's schon erwiesen,

Mitglieder in Sektionen zu erkiesen, gezeugt nur aus reinem deutschen Blut —

Daß der Entschluß sich bald gezeigt als gut, konnt' leicht Sektion Mark Brandenburg betweisen,

Wir müssen rückhaltlos sie dafür preisen; Es lösten bald aus ihrem deutschen Schoß sich neue Tochtersektionen los.

Sektion Berlin gar peinlich war zu Mute, denn ihre Konzeßion dem fremden Blute

Dieß sich nicht wenden, wenn sie auch erkannte, daß sie mit Duldsamkeit sich stark verrannte.

So war die Lage in Sektion Berlin, die Neunzehnhundertzwölf geeignet schien,

Mutigen Männern in den Sinn gegeben, Kurmark als Tochter aus der Lauf zu heben.

Drum nicht als Schwester festlich wir Dich grüßen, der Tochter legen heute wir zu Füßen

Treu deutsche Wünsche für ihr fern'res Heil, verpönt sei der Gedanke, daß ein Keil

In uns're Reihen einstmals ward getrieben, mit Wehmut sah'n wir scheiden uns're lieben

Geschätzten Freunde, die mit Frau und Kind hochwert'ge Mitglieder gewesen sind.

Nicht sei der Zweck der heutigen Betrachtung, die schweren Kämpfe gar noch zu erwähnen.

Die später wir geführt, nur hohe Achtung vor Kurmarks Weitblick, daß ihr deutsches Sehnen

Das Vorspiel war zu fern'ren kühnen Taten, daß heute die Sektionen all' entraten

Der Fremdlinge, daß Kurmark und Berlin in wahrer Blutsgemeinschaft blühen.

So nehmen heut an Deinem Fest wir teil — Kurmark-Sektion Dir gilt dreifach Bergheil!

Sektion und Vorstand.

gez. Rudolf Hauptner.

Für diesen Ausdruck treuer Mutterliebe sagen wir der Sektion Berlin und ihrem verehrungswürdigen Leiter, Herrn Kommerzienrat Dr. Hauptner, auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Sektion Kurmark.

Zur Feier am 15. Januar 1938.

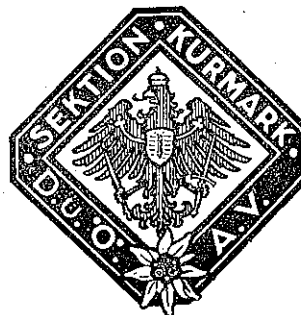
Der Bürgeraal des Friedenauer Rathauses erwies sich als fast zu klein für die Zahl der Festteilnehmer. Für uns, die wir die letzten Vorbereitungen zum Fest zu treffen hatten, bedeutete es einen freudig stimmenden Aufstakt, als uns ein schöner Blumenstrauß nebst einer Geldspende als Geburtstagsgabe eines Sektionsmitgliedes für die Sektion überbracht wurde. Programmgemäß erfolgte im Anschluß an die Begrüßungsrede des Sektionsleiters die Ehrung der Damen und Herren mit 25 jähriger Mitgliedschaft, die Überreichung des silbernen Alpenvereins-Abzeichens und des mit silbernen Vorbeerzweigen und der Zahl 25 verzierten Sektionsabzeichens. Der Aufgabe, dem Mitbegründer, langjährigen Schatzmeister und Sektionsvorsitzenden, unserem Sektionsleiter, Herrn Georg Herholz, den Dank der Sektion abzustatten und auch ihm Ehre widerfahren zu lassen, unterzog sich der stellvertretende Sektionsleiter, Herr Ewald Krüger, mit herzlichen, von der Anteilnahme der Festversammlung getragenen Worten. Er gab bekannt, daß der Beirat beschlossen habe, in dankbarer Anerkennung der Verdienste des Sektionsleiters um die Sektion den von Ginzling zur Samshütte führenden Hüttenzugangsweg aus dem Ziemgrund „Georg Herholz-Weg“ zu benennen. Mit dieser Namensgebung soll ein Teil des Dankes abgestattet werden, den die Sektion ihrem unermülich treuforgenden und nie veragenden Sektionsleiter schuldet.

Die reichhaltige Festfolge, die im Anschluß hieran abgewickelt wurde, hielt alle Festteilnehmer bis zu den frühen Morgenstunden fröhlich beisammen. Noch bis kurz vor der Feierabendstunde waren zahlreiche Tischrunden bei Humor und allerbesten Laune den flotten Tanzweisen unserer tadellosen Kapelle ergeben, was der Berichterstatter als Beweis für die vom Beginn bis zum Ende der Feier hochgehaltene Festesstimmung anführen kann. Die Feier war, wie wir es uns gewünscht hatten, stimmungsvoll, nett und voller schätzenswerter Fröhlichkeit. Sie bot auch äußerlich ein schönes, farbenfrohes Bild, wie wir es bei unseren alpinen Veranstaltungen so gern sehen. Wir werden gern an unser 25. Stiftungsfest denken.

Wilhelm Krüger.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D. u. A. V. Berlin-Friedenau.
Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73, I.
Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

Sektion Kurmark C. V.



des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im DAV.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnackenburgstr. 4

Fernsprecher: 83 25 81

Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Mai — Juni 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Juni 1938.
Einsendungsfrist pünktlich am 20. Juni 1938.

Merktafel für Mai und Juni 1938.

- | | |
|----------------------|--|
| Sonntag, 8. Mai: | 9. Sektionswanderung „Von Bernau aufs Land“,
Führung: Herr Möbius; |
| Sonnabend, 14. Mai: | 1. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Wohlfahrts
Kaffeehäuschen, Grunewald, Kronprinzenallee 75; |
| Sonntag, 22. Mai: | 10. Sektionswanderung „Durch den Krämer“,
Führung: Herr Sens; |
| Sonnabend, 28. Mai: | 2. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Waldhütte
am Königsweg (Nikolassee); |
| Sonntag, 12. Juni: | 11. Sektionswanderung „Forst Potsdam“,
Führung: Herr Gierach; |
| Sonnabend, 18. Juni: | 3. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Zwillingenburg,
oberhalb der Badeanstalt Krumme Lanke; |
| Sonntag, 26. Juni: | 12. Sektionswanderung „Königs Wusterhausen —
Mozener See — Päzer Seen — Groß-Beften“,
Führung: Herr W. Krüger. |

Für Anfang Juli ist vorgesehen:

- | | |
|---------------------|--|
| Sonnabend, 2. Juli: | 4. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Waldkaffee
am Pichelberg; |
| Sonntag, 10. Juli: | 13. Sektionswanderung „Schmökewitz —
Freienbrink — Fangschleufe“, Führung: Herr Götz. |

Deutscher Alpenverein.

Der 1. Vorsitzende des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Universitätsprofessor Dr. R. von Klebelsberg (Innsbruck), und der Verwaltungsausschuß Stuttgart haben am 14. 3. 1938 bekanntgegeben:

Vor bald 70 Jahren schon haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Österreichs zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der

„Deutsche Alpenverein“.

Damit, Kurmärker, sind wir die „Sektion Kurmark des Deutschen Alpenvereins“. Wegen der Änderung der Satzung (§§ 1 und 16) wird Weiteres veranlaßt werden. Edelweißabzeichen und Sektionsabzeichen bisheriger Art können weiter getragen werden.

Endlich dämmerte der Tag.

Stets floß von des Kartwendels Winterels-Gewand
der Schnee in weißem Schwung hinab ins Bayerland,
und immer wuchs als fröhlich grünendes Symbol
der deutsche Wiesenhang hinein ins Land Tirol,
so, wie die Donau immer stolz und breit und gleich
von uns die Fluten trug nach Österreich.
Hier fiel noch deutsch der Sichel Mahd,
zwei Schritt breit weiter erntete der Bruderstaat,
und eines Himmels Sonnendom und Sternenhort
und einer Sprache müttertrautes Wort,
die schwangen über deutscher Herzen deutschem Schlag,
nun endlich wieder dämmerte der Tag, der Tag,
da gleichen Bluts aus gleicher Volkheit ewigem Lenze
die letzte Wirnis übertwand, die letzte Grenze.

R. W. Streit
im „Bergsteiger“ April 1938.

Der Sieg des Glaubens.

Wer im vergangenen Sommer in Österreich geweilt hat, um sich wieder einmal, vielleicht gar nach mehrjährigem erzwungenem Getrenntsein, von Herzen an feinen Gebirgsgeschönheiten und seinen sonst so frohgemuten Menschen zu erfreuen, wird seines Urlaubs nicht so recht froh gewesen sein. Sein Aufenthalt wird gelitten haben unter der überall wahrnehmbaren feilschen Not und dem Druck, der auf unserem deutschen Brudervolk damals gelastet hat. Der Albe ging um und legte sich beklemmend und türkend auf die Seelen der Menschen, deren Herz am kräftigsten für Deutschland schlug. Ja, wir haben sie bitteren Herzens wahrgenommen, diese unfreie, mit atemerschwerendem Druck geladene Atmosphäre, ganz zu schweigen von der erbärmlichen Schädigkeit, mit der man Selbstverständlichem, wie dem Zeigen der Reichsflagge und dem Auffängen des Führerbildes auf unseren Hütten begegnete. Und nun ist mit einem Schlage die trübfaule, graue Nebelwand von einem frischen Aufwind weggeblasen worden. Mit einem beispiellosen Schwung hat sich unser Brudervolk erhoben und zur großen deutschen Volksfamilie bekannt. Österreich ist ein Land des Deutschen Reiches! So verkündete ein vor wenigen Wochen erlassenes Reichsgesetz.

Diesem Gesetz ging aber schon längst ein Gewohnheitsrecht voraus, das sich die im Deutschen und Österreichischen Alpenverein zusammengeschlossenen Bergsteiger gegeben hatten. Für sie gab es keine Grenzpfähle zwischen den beiden deutschen Staaten; sie fühlten sich eins in der Liebe zu ihrem Volk und in der Freude an der heimatischen Bergwelt. Die Satzungen unseres DuDeAV woben die ersten Fäden der Verbundenheit; vieljährige Tätigkeit verflocht sie immer dichter und dichter und nunmehr ward ihr die ersehnte Vollendung.

In rastlosem und begeisterten Schaffen haben wir das herrliche Bergland Österreich erschlossen, die Verbundenheit mit dem deutschen Brudervolk gepflegt und nach besten Kräften zur Linderung der Not beigetragen. Nachdem sich unser Brudervolk mit einmütiger Begeisterung zu Deutschland bekannt hat, ist uns unser Hüttenort Sinkerberg noch näher gerückt. Treue um Treue! Wir können unsere Verbundenheit nicht besser betweisen, als daß wir unsere Sektion in die Lage versetzen, Arbeit und damit Brotverdienst in unserem Arbeitsgebiet zu schaffen. Nehmt, Kurmärker, Sektionsjubiläum und Wiedervereinigung zum Anlaß, der Sektion mit Spenden die Mittel zu verschaffen, um die vom Vorstand ins Auge gefaßten Arbeiten sobald wie möglich ausführen zu lassen. Damit können wir, wenn auch nur zum geringsten Teil, so doch mit der Tat, unserem unvergleichlichen Führer Adolf Hitler unseren Dank abstaten. Er, der die Berge ebenso liebt wie wir, hat uns mit der Wiedervereinigung beider Länder ein persönliches Geschenk gemacht. Wir danken ihm mit Liebe und Treue und Einsatzbereitschaft zu weiterem Wirken in einem Volk, in einem Deutschland, unter einem Führer und einem, alle deutschen Bergsteiger einigenden „Deutschen Alpenverein“!

Wir grüßen unsere Bergfreunde im Lande Österreich mit treudeutschem Gruß als Angehörige des großen und herrlichen, nunmehr für alle Zeiten geeinten deutschen Vaterlandes.

Bergheil und Heil Hitler!

Kundmachungen des Vorstandes

1. Nachdem die uns vom Verwaltungsausschuß gestellte Frist für die Zahlung des Beitrages abgelaufen ist, wird jeder Zahlungsverzug durch säumige Mitglieder schädigend für die Sektion; denn das auf der nächsten Hauptversammlung auszuübende Stimmrecht wird nach der Höhe der rechtzeitig gezahlten Beitragsanteile bemessen. Wir bitten daher um baldigste Übertreibung der noch ausstehenden Beiträge.
2. Bei der Übertreibung des Mitgliedbeitrags sollte gegebenenfalls auch der Betrag von 4 RM. für das Jahrbuch 1938 beigelegt werden. Unersätzlich ist, auf dem Übertreibungsabschnitt anzugeben, wofür die Zahlung bestimmt ist.

Die Beitragsätze betragen:

Für A-Mitglieder 15,— RM,
" B-Mitglieder 6,— RM.

Für Ehefrauen- und Kinderausweise sind 4 RM zu entrichten. Bestellungen auf das Jahrbuch 1938 werden noch angenommen. Die diesmal beigelegte Karte der Benedigergruppe (1:25000) kostet allein schon 1,50 RM.

3. Das Ergebnis unseres Spendenaufrufs ist immer noch verbesserungsfähig. Wir wissen wohl zu würdigen, daß an einen Jeden von uns erhebliche Anforderungen gestellt werden. Auch ist es durchaus selbstverständlich, wenn sich jeder möglichst gut auf seine Bergreise, gerade in diesem Jahre glücklicher Bestreitung rüsten möchte. Aber gerade darum sollte ein kleines Opfer leichter gebracht werden können. Und nicht zuletzt sollte bedacht werden, daß alle Beträge uns selbst als Verbesserung von Weg, Steg, Unterkunft usw. wieder zugute kommen werden. Wir geben auf Seite 6 dieses Blattes die Namen der bisherigen Spender zugleich mit dem Ausdruck unseres herzlichen Dankes bekannt und freuen uns aufrichtig, feststellen zu können, daß sich unter den Spendern beispielhafte Vorderleute befinden. Auf diese Vorderleute heißt es sich auszurichten. Darum, Mitglieder: „Scharf Vordermann!“ und: „Tritt gefaßt!“ Jeder so gut er kann. Schließlich machen viele Wenig auch ein Viel!
4. Aufnahmeanträge, die noch vor den Ferien erledigt werden sollen, bitten wir bis spätestens zum 20. 6. 1938 der Geschäftsstelle zuzuleiten.
5. Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins findet in Friedrichshafen am Bodensee in der Zeit vom 15. bis 17. 7. 1938 statt. Da die Quartierbestellungen nur durch die Sektion geschehen können, bitten wir Mitglieder, die hierfür Interesse haben, dies der Geschäftsstelle durch Postkarte mitzuteilen. Die notwendigen Vordrucke gehen den Angemeldeten sodann rechtzeitig zu.
6. Anschriften prüfen! Wir bitten, die Anschriften auf dem Umschlag unserer Mitteilungen zu prüfen und Änderungen unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen.

7. Die Sektionsgeschäftsstelle Berlin-Friedenau, Schnadenburgstraße 4, ist vom 23. 5. bis zum 15. 7. 1938 — auch für Ferngespräche — geschlossen. Während dieser Zeit sind Anfragen usw. schriftlich an Herrn Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73, zu richten. In eiligen Fällen erteilt Herr Teufert fernmündlich Auskunft. Rufnummer 66 43 94.

8. Wir machen auf die unter den Mitteilungen allgemeinen Inhalts abgedruckte Veröffentlichung über Gesellschaftsfahrten des Gaues III Brandenburg des DAV. aufmerksam.

9. Inhaber von Hüttennächigungsscheinen wollen folgendes beachten:

„Gesetzliches Zahlungsmittel im Lande Österreich ist neben dem Schilling die Reichsmark. Eine Reichsmark ist gleich 1 Schilling 50 Groschen.“

Hieraus ergibt sich, daß auch der Wert der Nüchigungsgutscheine sich geändert hat. Bis zum 16. März 1938 betrug für den Nüchigungsgutschein über RM 1.— der Gegenwert S. 2.—, ab 17. März 1938 dagegen nur mehr S. 1.50. Hierdurch würde entweder das Mitglied oder die hüttenbesitzende Sektion zu Schaden kommen können. Beides soll möglichst vermieden werden. Der D.A. hat daher verfügt:

- a) Der Doppelgutschein kostet nach wie vor RM 1.—. Er muß aber auf den Hütten nur mehr mit S. 1.50, der halbe Gutschein also mit S. 0.75 angerechnet werden. Dies gilt für alle Gutscheine, die ein Ausstellungsdatum nach dem 16. März 1938 tragen.
- b) Gutscheine der blauen Reihe mit Gültigkeitsdauer 30. April werden, da diese nur bis 28. Februar erworben werden konnten, noch mit dem Wert von 1 RM = 2 Schilling auf den Schutzhütten angerechnet.
- c) Grüne Gutscheine mit einem Ausstellungsdatum ab 17. März 1938 gelten nur mehr mit S. 1.50, grüne Gutscheine mit einem Ausstellungsdatum vor dem 17. März 1938 dagegen noch S. 2.—.
- d) Die Wertangabe auf der Rückseite der Gutscheine unter Punkt 1 der Bestimmungen gilt demgemäß nicht mehr; sie ist bei Ausgabe der Gutscheine abzuändern.

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 2 der Mitteilungen März—April 1938:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

A-Mitglieder:

Herr Dr. Otto Dönges,

B-Mitglieder:

*) Frau Lore Dönges,

*) Frau M. Kühn.

In die Sektion Kurmark wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

7/38 Herr Walter Borsdorff, Kaufm. Ang.,
Bezirksvertr., Bin-Wilmersdorf, Ruhstr. 16,
8/38 Frä. Magdalene Lietgens, Sekretärin,
Berlin NW 40, Thomafußstr. 2,

Vorgeschlagen durch:
Frä. D. Ollendorff,
Herr E. Krüger,
Frä. D. Ollendorff,
Herr Herholz,

Als B-Mitglieder:

5/38 *) Frau Erna Borsdorff
geb. Hohensee.

Frä. D. Ollendorff,
Herr E. Krüger.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Sektionsleiter zu richten.

Jubiläumsspende.

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder haben der Sektion zur Durchführung von Maßnahmen im alpinen Arbeitsgebiet Beträge überwiesen:

Herr Behrens	Frl. Häuhler	Frl. Hertel	Herr Nagel
" Bindemann	Herr Harbauer	Herr Klob	" Reiter
" Bormann	Frl. Hartwig	" Koniehny	Frl. J. Schmidt
" Drogan	Herr Dr. Hecht	" E. Krüger	Herr Steinhoff
" Eichstädt	Frau S. Hecht	" W. Krüger	" Teufert
Frl. Gallwitz	Frl. G. Hecht	" Lohbauer	Frl. Treptow
Herr Gierach	Herr Henrich	Frl. Mertens	Herr Weber
" S. von Gizydi	" Herholz	Herr Obering. Meyer	Frl. Zeuner.

Allen Spendern gilt unser herzlichster Dank.

Gamschütte und Arbeitsbeschaffung.

Unsere Gamschütte ist in den vergangenen Jahren jeweils vom 15. Juni bis 15. September betriebsfähig geblieben. Wir machen unsere Mitglieder, die — vielleicht aus beruflichen Gründen — ihren Sommerurlaub frühzeitig antreten und unsere Hütte besuchen wollen, darauf aufmerksam, daß der Hüttenpächter Max Pfister in diesem Jahre wahrscheinlich bereits in der zweiten Hälfte des Mai die Hütte beziehen wird, sodaß sie schon vor dem 15. Juni besucht werden kann. —

Auch wir wollen uns zu unserem Teile an der Arbeitsbeschaffung in Tirol beteiligen. Bekanntlich führen zwei Wege zur Gamschütte: der bequeme Hermann-Hecht-Weg von Fintenberg aus und aus dem Zemmgrund ein Steig von Einzling-Saustein her. Die Brücke über den Zembach bei Saustein, an der wir wegen des letztgenannten Zugangsweges interessiert sind, muß erneuert werden, und unser Sektionsleiter hat hierzu aus seiner Tasche einen Beitrag beigetragen. Weiter beabsichtigt die Sektion, an der Hütte umfangreiche bauliche Arbeiten, darunter die Beschindelung der Hütte vorzunehmen zu lassen. Wir haben bereits im Januar beim Hauptauschuß einen Antrag auf Gewährung eines größeren Zuschusses zu diesen Arbeiten eingereicht, über den noch nicht entschieden ist. Wir wollen den Beginn der Arbeiten trotz der noch ausstehenden Entscheidung beschleunigen und haben uns schon jetzt mit unserem Hüttenpächter wegen der Einzelheiten in Verbindung gesetzt, sodaß hoffentlich bald angefangen werden kann. Dabei hoffen wir allerdings, daß uns der Hauptauschuß nicht im Stiche lassen und den erbetenen Zuschuß bewilligen wird, zumal — eine weitere dringliche Arbeit — die Wasserversorgung der Hütte unbedingt verbessert werden muß, was wiederum mit Ausgaben verbunden ist. Und dann winkt uns als besonders reizvolle Aufgabe der Bau des Verbindungsweges Gamschütte—Rifflerhütte, den wir nun in Gemeinschaft mit der Sektion Berlin ins Auge fassen müssen.

Wir haben also ein umfangreiches Programm vor, mit dessen Verwirklichung auch wir an der Beseitigung der Arbeitslosigkeit in der neuen deutschen Ostmark beitragen können und wollen!

Teufert.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Anberaumung erfolgt durch den Sektionsleiter nach Bedarf unter Mitteilung der Tagesordnung.

b) Sonnabendtreffen.

Es ist in unserer Sektion gute Ueberlieferung, in den Sommermonaten Sonnabendtreffen abzuhalten. Diese Treffen bieten Gelegenheit, über Bergfahrten, Reisen, alpine Gelegenheiten u.a.m. Meinungen auszutauschen und Anregungen zu empfangen.

Für die Monate Mai und Juni sind 3 Treffen in Aussicht genommen, und zwar wird beabsichtigt, nach Möglichkeit mit der Stadtgegend zu wechseln und besonders beliebte Treffpunkte zu wählen.

Wir treffen uns

a) am 14. Mai 1938 um 16 Uhr in Wohlfahrts Kaffeehäuschen im Grunewald an der Kronprinzenallee. Hernach Spaziergang zum Forsthaus (Zipper) am Hagenplatz,

b) am 28. Mai 1938 um 16,30 Uhr in der Kaffeeshänke Waldhütte am Königsweg (Nikolassee). U-Bahn bis Krumme Lanke oder S-Bahn bis Zehlendorf-West, mit Autobus 33 bis Haltestelle Königsweg oder mit Autobus P bis Nikolassee, dann durch die Prinz Friedrich Leopold-Straße und den Katteweg. Hernach Spaziergang zur Machnow-Schleuse, „Gaststätte und Restaurant zur Schleuse von Otto Warsch“. Rückfahrt mit Straßenbahn 96 oder Autobus M,

c) am 18. Juni 1938 um 16 Uhr in der Gaststätte Swillingsburg oberhalb der Badeanstalt Krumme Lanke (hier können Familienkaffee kochen). Zu erreichen mit der U-Bahn. Hernach Spaziergang zur Neuen Fischerhütte am Schlachtensee.

c) Wanderungen.

O, welche Lust, zu schauen,
Weit über Wald und Strom,
Hoch über sich den blauen,
Tiefklaren Himmelsdom!

Sonntag, den 8. Mai.

9. Sektionswanderung.

Von Bernau aufs Land.

Treffpunkt: Bf. Bernau. Abfahrt Friedrichstr. 8,07, Stett. S-Bf. 8,11, Gesundbr. 8,15, Ostf. 7,50, Schbg. 7,37, Schmargendorf 7,42, Westkreuz 7,49. Richtung und Länge des Weges bestimmt das Wetter am Wandertag, vorgelesen sind rund 25 km. Rasten nach Bedarf, die vorhandenen Gasthöfe sind sehr einfach. Rückfahrt von Melchow oder Biesenthal. (Fahrgeld 1,65 RM.)
Führung: Herr Möbius.

Vor den nächsten Wanderungen Fahrplan einsehen, ob sich die Züge geändert haben.
Auskunft auch durch Wandertwart — 71 76 07.

Sonntag, den 22. Mai. Durch den Krämer. **10. Sektionswanderung.**

Treffpunkt: Bhf. Kremmen. Abf. U. d. Linden 8,21, Gesundbr. 8,30, Belten 9,10, Schbg. 7,57, Westkreuz 8,09 (zum Umsteigen in Gesundbr. nur 2 Min.), Ostfr. F 8,10, in Kremmen 9,27 Uhr. Wanderung durch den Krämer und über Bögow nach Hennigsdorf. Rasten nach Bedarf. Weglänge etwa 25 km. Führung: Herr Sens.

Sonntag, den 12. Juni. Forst Potsdam. **11. Sektionswanderung.**

Treffpunkt: Autobus P-Haltestelle Ecke Friedenstraße (Golfplatz). Mit Autobus 5, 20, M oder T (Umsteiger lösen!) nach Zehlendorf, oder ab Berl. Wannsee-Bhf. 8,36 nach Zehlendorf-Mitte. Weiterfahrt mit Autobus P um 9,05 Uhr. Wer den Zug nicht erreicht oder von der Stadtbahn kommt, fährt bis Wannsee und steigt dort in der Königstraße in den Autobus P zu. Wer den Anschluß versäumt, fährt mit dem P bis Glienicker Brücke und erwartet uns an der Fähre zum Dr. Faust. Wanderung durch den Glienicker Park, Dr. Faust, über den Luisenberg zur Gaststätte Waldfrieden am Nordende des Sakrower Sees (Mittagsrast) und weiter Richtung Krampnitz, Römerschanze zur Meierei (Kaffee). Rückfahrt ab Potsdam oder Glien. Brücke. Etwa 4 1/2 Stunden. Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 26. Juni. Königs Wusterhausen — Mogenener See — Groß-Besten. **12. Sektionswanderung.**

Berlin Görliger Bahnhof ab 8,45, Schöneweide ab 8,57, Grünau ab 9,09, Königs Wusterhausen an 9,30 Uhr, Ostkreuz ab 8,46, Grünau an 9,06 (umsteigen); Südring: Wilmersdorf-Friedenau ab 8,30, Papestraße ab 8,35, Schöneweide an 8,52 (umsteigen). Wanderung über Krummensee, Forst Gallun nach Seebad Mogen (Mittagsrast). Weiter über Kahler Berg — Pözer Hintersee — Forsthaus Rohga — Päß (Kaffeerast) — Pözer Vordersee — nach Groß-Besten. Von hier Rückfahrt 17,30, Berlin (Görliger Bhf.) 18,9 Uhr. Gehzeit etwa 5 Std. Führung: Herr W. Krüger.

Sonntag, den 10. Juli. Schmöckwitz — Freienbrint — Fangschleufe. **13. Sektionswanderung.**

Treffpunkt: Bhf. Grünau, und weiter mit der Straßenbahn nach Schmöckwitz. Auf der Stadtbahn Umsteigefahrtschein für die Elektr. bis Schmöckwitz lösen, für 40 Pfg. Abfahrt Görl. Bhf. 8,45, Zoo 8,34, Fried.-Wilm. 8,31, Papestraße 8,36 Uhr. Wanderung über Wernsdorf, Stahlberg nach Freienbrint (Mittagsrast) und über Störksee nach Schmalenberg (Kaffeerast) und zum Bahnhof Fangschleufe. Etwa 22 km. Führung: Herr Görk.

Mitteilungen allgemeinen Inhalts

Gesellschaftsfahrten

des Deutschen Bergsteigerverbandes, Gau III, Brandenburg.

Um den Reiseverkehr nach dem befreiten Deutsch-Österreich zu fördern, sollen im kommenden Sommer für die Mitglieder der Berliner Sektionen des Deutschen Alpenvereins und ihre Angehörigen gemeinschaftliche Bahnfahrten nach Innsbruck und Salzburg (gegebenenfalls München) durchgeführt werden. Die Fahrpreisermäßigung beträgt je nach Teilnehmerzahl 40 v.H. oder 50 v.H.

Für die Fahrten sind folgende Sonnabende vorgesehen: Hinfahrten: 25. Juni, 2., 9., 16., 23. und 30. Juli und 6., 13. und 20. August. Rückfahrten: 23. und 30. Juli, 6., 13., 20. und 27. August und 3. und 10. September.

Die Gemeinschaftsfahrten können nur durchgeführt werden, wenn sich für die Hinfahrt mindestens jeweils 30 Personen und für die Rückfahrt mindestens 8 Personen melden.

Interessenten wollen sich möglichst bald, spätestens bis jeweils 14 Tage vor dem geplanten Reiseternin in der Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen Alpenvereins, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 111, Fernruf 19 38 00 melden und zwar Montags, Mittwochs und Freitags in der Zeit von 15-19 Uhr.

Nähere Angaben über Abfahrt der Züge, Treffpunkt der Teilnehmer usw. erscheinen im nächsten Heft der Sektionsmitteilungen. Schon jetzt sei jedoch bemerkt, daß die Züge stets a b e n d s den Abgangsort verlassen!

Körperliche Vorbereitung des Großstadtbergsteigers.

Der Bergsteiger, der die meiste Zeit des Jahres in der bergfernen Großstadt zubringen muß, freut sich seiner Einstellung gemäß besonders auf den Urlaub. Für viele ist es die einzige Möglichkeit, die Welt ihrer Sehnsucht aufzusuchen. Umfangreich sind die Vorbereitungen. Eines darf hierbei aber nicht vergessen werden: Körperliche Leistungsvorbereitung.

Worauf es hauptsächlich ankommt, ist die Gewöhnung von Herz und Lunge an die größere Leistung und mithin — was meist übersehen wird — des ganzen Körpers an den gesteigerten Kräfteumsatz und Kräfteverbrauch. Größere Leistungen zur Gewohnheit gemacht, so daß sie keine a u ß e r g e w ö h n l i c h e und daher mitunter schädigende Beanspruchung mehr darstellen, bedeutet aber Erhöhung der Leistungsfähigkeit, Anlagerung von Reserverkräften, Erweiterung der Leistungsgrenze, Verringerung der Angriffsmöglichkeiten subjektiver Gefahren und damit Steigerung der Sicherheit, des Wohlbefindens und der Freude.

Wie ist das zu erreichen? Bewußtes Gehen auf unseren täglichen Wegen, Erweiterung der Marschstrecke durch Einschaltung eines Umweges, Steigerung des Seitmaßes, besonders an steileren Stellen; schließlich verschmähe man es nicht, in unserem Wohnhause die Treppen hinaufzulaufen. Besonders würde sich hierfür der Aufgang zu unserem Vortragssaal — mehrfach im Auf- und Abstieg begangen — eignen. Auch das Abwärtsgehen von Treppen, immer um 2 Stufen, ist als ausgezeichnete Schulung der Beinmuskeln sehr zu empfehlen.

Übungen von höchster Wirksamkeit und mit geradezu gesundheitsstärkendem Erfolg sind Laufen und Wandern. Man versäume keine Wanderung, ziehe rechtzeitig dazu die Bergstiefel an und gewöhne den Rücken allmählich an den gebirgmäßigen Rucksack. Damit werden die Füße an das immerhin größere Gewicht und die derbere Bekleidung gewöhnt; trittsichereres Gehen ist eine erwünschte weitere Folge. Die Atmungsorgane erfahren durch das Tragen des Rucksacks eine hochwertige Schulung; besonders bei betrauteter Steigerung des Schrittmasses. Auch gewöhnt man — namentlich beim Schwitzen — die Haut an das kaum ganz zu vermeidende Scheuern. Dauerschwimmen, Radsfahren, Paddeln und Rudern seien ferner als ausgezeichnete Herz- und Lungenübung erwähnt.

Der Kletterer braucht aber noch mehr. Er muß über kräftige Arme, harte, sicher greifende und fest haltende Finger verfügen. Hier liegen die Übungen zur Stärkung der Muskeln gewissermaßen auf der Hand: alle Griffe, Zusammenballen von Papier, Tragen von Ziegelsteinen mit den Fingern, Hangeln am Lürzrahmen, Üben mit Federhanteln, Liegestützübungen, Baumlaternen, Turnen und viele andere Übungen sind geeignet, das Kletterwerkzeug zu vervollkommen.

Vielleicht regen diese Zeilen den Herrn Wandervogel entsprechend an, und wir erleben bei den nächsten Wanderungen ein fröhliches Weilklettern auf twisfelhohe mäufische Kiefern.

W. Krüger
(Angeregt durch einen Artikel im Bergsteiger, April-Nr. 1938).

Verhalten auf Schutthütten.

Nach der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich ist mit einem starken Besuch unserer Schutthütten zu rechnen. Damit werden auch Besucher auftreten, denen die Verhaltensregeln nicht voll geläufig sind. Alpenvereinsmitglieder müssen jedoch über das Verhalten auf den Schutthütten im klaren und mithin in der Lage sein, beispielsweise zu wirken. Wir bringen daher einige beachtens- und beherzigenswerten Punkte zur Kenntnis unserer Mitglieder.

1. Jeder Hüttenbesucher trage sich sofort nach dem Betreten der Hütte in das Hüttenbuch (Fremdenbuch) ein und gebe den Namen seiner Sektion genau bekannt. Allgemeine Angaben wie z. B. „D. A. B.“ sind ganz unzulänglich und erschweren im Falle von Nachforschungen den alpinen Rettungsdienst sehr. Auch ist es eine selbstverständliche Anstandsspflicht, seine Sektion zu nennen und sich nicht hinter allgemeinen Bezeichnungen zu verbergen. Die Eintragung in das Hüttenbuch ist auch dann vorzunehmen, wenn die Hütte nur tagsüber benutzt wird und keine Übernachtung erfolgt. Leider ist man von dieser Gepflogenheit vielfach abgekommen, und es wird von vielen Wächtern diesem Verhalten aus durchsichtigen Gründen Vorbehalt gefasst, mit dem Hinweis, daß ohnehin auf Grund der Blockzettel abgerechnet würde.

Unverläßlich ist es, bei der Eintragung den Aufstiegs- und den Weiterweg (beabsichtigte Bergfahrten usw.) genau anzugeben. Jedem kann auf einer Bergfahrt etwas zustoßen, und nur gewissenhaft in der angebotenen Weise erfolgte Eintragungen können bei Nachforschungen des alpinen Rettungsdienstes wertvolle Anhaltspunkte liefern.

2. Bei der Bezahlung der Hüttengebühren soll unaufgefordert die Mitgliedskarte, die natürlich mit der Quittungsmarte des laufenden Jahres versehen sein muß, vorgezeigt werden.

3. Fast auf allen Hütten wird mit den sogenannten Blockzetteln verrechnet. Diese sind mit fortlaufenden Zahlen versehen und zu 50 oder 100 Stück zusammengeheftet. Es muß für jeden Eintritt und für jede Übernachtung vom Hüttenbesucher ein Blockzettel verlangt werden.

4. Um nicht allfälligen Unfug Tür und Tor zu öffnen, achte der Besucher wohl darauf, daß der Blockzettel vor seinen Augen vom Block abgetrennt wird. Lose Zettel sind unbedingt abzulehnen, da sie möglicherweise schon benutzt worden sein können und die betreffende Sektion dann zu Schaden kommt.

5. Um solche mißbräuchliche Verwendung zu verhindern, sind die bezahlten Blockzettel entweder mitzunehmen oder sogleich zu vernichten; nicht aber, wie vielfach zu beobachten ist, achtlos liegen zu lassen.

6. Abel angebracht ist es, wenn bei wirklichen oder vermeintlichen Verstößen gegen die Hüttenordnung oder bei sonstigen Mißbräuchen (Vorzugungen, Nichteinhaltung der Anstandsregeln usw.) der Besucher mit dem Wächter oder dessen Angestellten Krach schlägt.

Hier ist es unbedingt angebracht, den Fall mit genauen Angaben (z. B. Mitteilung der Block- oder Rechnungszettel usw.) der eigenen oder der Hüttenbesitzenden Sektion zur weiteren Erledigung bekanntzugeben.

Daß man die Steigeisen vor dem Betreten der Hütte abschmalen muß, ist wohl selbstverständlich. Auch sollte sich jeder Hüttenbesucher angelegen sein lassen, das Hüttengerät (Waschgefäße, Handtücher, Decken, Bettzeug, Schrifttum, Spiele usw.) schonend zu behandeln. Größte Vorsicht ist beim Umgehen mit offenem Licht geboten. Ab 22 Uhr herrscht unbedingt Hüttenruhe. Wer zuerst aufzustehen hat, um seinen Weiterweg fortzusetzen, nehme Rücksicht auf die übrigen Schläfer. Es empfiehlt sich deshalb stets, Gepäck und Ausrüstung vor dem Schlafengehen griffrecht zurechtzuliegen. Man poltere nicht in den Nagelschuhen die nicht immer genügend beleuchteten Sture und Treppen hinunter, sondern ziehe die Bergstiefel zweckmäßig unten (Gasträum, unterster Treppenabgang oder draußen) an. Nie und nimmer vergesse man die Bezahlung irgendwelcher Entnahmen, z. B. Brennholz auf unbewirtschafteten Hütten, Postkarten, Arzneien oder sonstigen Inhalts des Arzneikastens.

Schließlich sei bemerkt, daß es Alpenvereinsmitgliedern nicht wohl ansteht, an Schutthütten des Vereins vorüberzugehen. Man erachte es als angenehme Pflicht, eine jede angesteuerte Hütte zu betreten und schein die meistens recht geringe Gebühr nicht, die wir als bevorzugte Eigentümer unserer Bergheime zu entrichten haben.

Und nun für die kommenden Monate folgenden Vers von Baumbach als Zeitspruch:

Und willst du an der Welt dich freu'n
Am besten wird's von oben sein;
Früh auf, den Fuß gehoben!
Laß Zintensaß und Bücher ruh'n
Und klüme in den Nagelschuh'n
Nach oben!

Bergheil und Heil Hüter!
W. Krüger.

Wintersausflug.

Mit der Veranstaltung am 14. 4. 38 fand die Vortragszeit 1937/38 ihren Abschluß. Die Redner des Abends, unsere Mitglieder Herren Feller und Teufert, bestritten den Abend unter der Devise „Ende gut, alles gut!“ Die von guten eigenen Aufnahmen unterstützten Ausführungen des Redners im ersten Teil des Abends, Herrn Feller, interessierten vor allem wegen der Eigenartigkeit Islands, dieses altgermanischen Kulturbodens. Im 2. Teil führte der Hütten- und Wege-Referent unserer Sektion, Herr Teufert, als bester Kenner des Sektions-Hüttengebiets und seiner Umgebung die Zuhörer nach Zintenberg, zur Samshütte und nach allen Seiten dieses landschaftlich bevorzugten Teiles unserer deutschen Ostalpen. Dieser Vortrag wirkte in hohem Maße werdend und wurde daher auch außerordentlich beifällig aufgenommen. In seinen einleitenden Worten hatte der Versammlungsleiter dem gewaltigen Geschehen der letzten Wochen gedacht und damit auch an dieser Stelle im Rahmen unserer Sektion in Einmütigkeit mit allen deutschen Bergsteigern unsere Anteilnahme an dem Wert unseres Führers Adolf Hüter zum Ausdruck gebracht. Mit dem Bekenntnis zu Hüter, Wolf und Vaterland wurde die Versammlung, die einigermaßen gut besucht war, geschlossen.

Heil Hüter! W. Krüger.

Vom Büchertisch

Südtiroler Landschaften. Von R. von Klebelsberg. 56 Seiten mit 48 Abbildungen. Verlag F. Bruckmann, München. Kart. RM 2,50.

Diese Veröffentlichung, eine Fortsetzung der „Südtiroler Mittelgebirgswanderungen“ des Innsbrucker Universitätsprofessors Dr. R. v. Klebelsberg, behandelt den Wipfchgau, das Meraner Land und die Höhen um Bozen. Auf verhältnismäßig knappem Raume lernen wir Natur, Kultur, Volkstum und Geschichte dieser Landschaften kennen, in deren göttliche Gärten ewiges Eis herniederleuchtet, und dankbar folgen wir dem Verfasser, der uns durch diese begnadeten Gauen führt, wo der Bauer noch von Adel und allem Geblüt ist, und wo uns froh ein heimatisches Gefühl umfängt. Wer sich über diese Gegenden gut unterrichten will, der greife zu dieser Schrift; sie bildet einen verlässlichen Wegbegleiter.

„Der Bergsteiger im Zeichen des geeinten Deutschland“. Die als Lichtbildsondernummer erschienene Aprilfolge der Zeitschrift „Der Bergsteiger“ (F. Bruckmann Verlag, München, RM 1,20) wird mit einem Bild des Führers und Reichszanlers Adolf Hitler eingeleitet, dem tiefempfundene Verse deutschen Denkens „Endlich dämmerte der Tag“ gegenüberstehen. Im einleitenden Beitrag „Der Sieg des Glaubens“ wird jener Tat gedacht, die dem Deutschen Alpenverein in Zukunft die freie Entwicklung sichert. Das Heft ist besonders reichhaltig ausgestattet und enthält die anlässlich des vom „Bergsteiger“ veranstalteten Lichtbildwettbewerbes preisgekrönten Bilder, ferner eine Farbtafel mit Alpenblumenbildern nach Ujfa-Color-Aufnahmen.

Sektion Kurmark E. V.



des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im D.A.V.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4

Fernsprecher: 83 25 81

Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Juli — August 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende August 1938. Einzahlungsschluß pünktlich am 20. August 1938.

Merktafel für Juli und August 1938.

- Sonnabend, 2. Juli:** 4. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Waldkaffee am Nischelsberg;
- Sonntag, 10. Juli:** 13. Sektionswanderung „Schmökswitz — Freienbrink — Fangschleufe“, Führung: Herr Götz;
- Sonnabend, 16. Juli:** 5. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Karpfenteich-Gaststätte am Lilienthal-Hügel, Lichterfelde-Ost;
- Sonntag, 24. Juli:** 14. Sektionswanderung „Durch die Bieselfeide und Borgsdorfer Forst“, Führung: Herr Weber;
- Sonnabend, 6. Aug.:** 6. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Kaffeehäuschen von Ch. Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzenallee 75;
- Sonnabend, 20. Aug.:** 7. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, in der Gaststätte am Karpfenteich im Treptower Park (Stralauer Fischzug);
- Sonntag, 28. Aug.:** 15. Sektionswanderung „Schwante — Oranienburg“, Führung: Herr Möbius;

Für Anfang September sind vorgesehen:

- Sonnabend, 3. Sept.:** 8. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, Kaffeehäuschen von Ch. Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzenallee 75;
- Sonntag, 11. Sept.:** 16. Sektionswanderung „Forst Kunersdorf“, Führung: Herr Gierach;

Herausgeber: Sektion Kurmark des D.A.V. Berlin-Friedenau.

Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Stöbende, Altkrastr. 73, I.

Druck: Willy Zieger, Berlin-Steglitz, Altbrechstr. 109.

Jubiläumsspende.

Die Liste derjenigen Mitglieder, welche der Sektion Spendenbeträge überwiesen haben, wird wie folgt fortgesetzt:

Herr Borsdorff	Herr Kuhn	Frau Thurm
" Faas	Frl. Blobroch	Herr Werren
" Feller	" Rakowski	" Dr. Wiesner
Frl. Freihefer	" Siler	" Wilbich
Herr Dr. Haebler	Herr Dr. Thümer	" Zimmer.
" Hielscher		

Allen Spendern gilt unser herzlichster Dank.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Anmeldebordrucke für die Teilnahme an der Hauptversammlung in Friedrichshafen in der Zeit vom 15. bis 17. Juli 1938 können noch bei dem Schriftführer Herrn W. Krüger, Berlin-Südende, Altlaststr. 73^{II}, abverlangt werden.
2. Wir bringen zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß die vom Gau III des Deutschen Bergsteigerverbandes geplanten Gesellschaftsfahrten nach Innsbruck und Salzburg nicht durchgeführt werden, weil die Fahrpreise nicht so verbilligt werden können, daß sich die Fahrten lohnen würden.

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 5 der Mitteilungen Mai-Juni 1938:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

A-Mitglieder:

Herr Walter Borsdorff,
Frl. Magdalene Tietgens.

B-Mitglieder:

*) Frau Erna Borsdorff.

In die Sektion Kurmark wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

9/38 Herr Herbert Klaton, Ingenieur,
Babelsberg, Willowstraße 12,
10/38 Herr Dr. med. Kurt Kieberger, Arzt,
Regierungsmedizinrat a. D., Berlin-
Schmargendorf, Bederstraße 31,11/38 Herr Oskar Krone, Diplom-Ingenieur,
Berlin-Friedenau, Südwesttorso 1,

Vorgeschlagen durch:

Herr Herholz,
Frau Diekmann,
Herr Dr. med. Haebler,
Frau E. Haebler,

Herr Herholz,
Herr W. Krüger.

Als B-Mitglied:

6/38 Herr Richard Weiß, Mechaniker,
Berlin-Friedenau, Niedstraße 26,

Frl. Koopmann,
Herr Gierach.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Sektionsleiter zu richten.

Sektionsveranstaltungen

a) Weiratsitzungen

finden in den Monaten Juli und August nicht statt.

b) Sonnabendtreffen, jedesmal um 16 Uhr.

- a) 2. Juli 1938 im Waldkaffee am Bichelsberg (Nähe Dietrich Eckart-Bühne). Zu erreichen mit S-Bahn bis Bahnhof Bichelsberge, sodann Straße zur Dietrich Eckart-Bühne.
- b) 16. Juli 1938 in der Karpfenteich-Gaststätte am Lillienthal-Hügel in Lichterfelde-Ost. Zu erreichen mit S-Bahn vom Potsdamer Ringbahnhof (Papestraße vom Ring umsteigen). Straßenbahnen 96 und 56, Autobus 18.
- c) 6. August 1938 in Wohlfahrts Kaffeehäuschen im Grunewald an der Kronprinzenallee; Spaziergänge nach Belieben. Abbruch anschließend bei Wohlfahrt.
- d) 20. August 1938 in der Gaststätte am Karpfenteich im Treptower Park.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 10. Juli.

13. Sektionswanderung.

Schmöckwitz — Freienbrink — Fangschleufe.

Treffpunkt: Bhf. Grünau, und weiter mit der Straßenbahn nach Schmöckwitz. Auf der Stadtbahn Umsteigefahrtschein für die Elektr. bis Schmöckwitz lösen, für 40 Pfg. Abfahrt Bf. 8,45, Zoo 8,34, Fried.-Wilm. 8,31, Papestraße 8,36 Uhr. Wanderung über Wernsdorf, Stahlberg nach Freienbrink (Mittagsrast) und über Störzsee nach Schmalenberg (Kaffeerast) und zum Bahnhof Fangschleufe. Etwa 22 km.

Führung: Herr Görz.

Sonntag, den 24. Juli.

14. Sektionswanderung.

Durch die Diefelheide und Borgsdorfer Forst.

Treffpunkt: Bhf. Frohnau um 9,44 Uhr. Abfahrt U. d. Linden 9,14, Gesundbrunnen 9,23, Ostkreuz 9,00, Schöneberg 8,47, Schmargendorf 8,52, Westkreuz 8,59. Wanderung über F. Eiseneß, Briefetal zum Lehnig-See. Gehzeit etwa 4¹/₂—5 Stunden.

Führung: Herr Weber.

Sonntag, den 28. August.

15. Sektionswanderung.

Schwante — Oranienburg.

Treffpunkt: Bhf. Schwante. Abfahrt U. d. Linden 9,01, Gesundbrunnen 9,10 (Schöneberg 8,37, Westkreuz 8,49, Ostkreuz 8,50; in Gesundbrunnen nur 2—3 Minuten Zeit zum Umsteigen), Velten 9,47 Uhr nach Schwante. Die Länge des Weges bestimmt das am Wandertag herrschende Wetter, mindestens 25 km. Verpflegung ist mitzubringen, auch wird gebeten, das erste Frühstück während der Bahnfahrt einzunehmen. Kaffeerast in Sellers Teerofen.

Führung: Herr M ö b i u s.

Sonntag, den 11. September.

16. Sektionswanderung.

Forst Runersdorf.

Treffpunkt: Bhf. Michendorf. Abfahrt Ostkreuz E 8,32, Friedrichstraße 8,45, Westkreuz 9,02, Wannseebf. 8,46, Schöneberg 8,51, Wannsee 9,22 Uhr. Wanderung über Kieneviß, Wiettkenberg, Fersch (im Kurhaus Mittagrast), Templin (Kaffeerast) zur Rückfahrt nach Potsdam. Wanderzeit etwa 5 Stunden. Abkürzung mit Dampfer oder Postauto möglich.

Führung: Herr S i e r a c h.

Mitteilungen allgemeinen Inhalts

Grenzübertritt aus dem Reich nach Italien.

Begehung des italienischen alpinen Grenzgebiets.

Zu den Fragen des Grenzübertritts aus dem Reich nach Italien teilt der Centro Alpinistico Italiano (C.A.I.) dem D.A.V. mit, daß der Grenzübertritt nur Personen, welche im Besitz eines gültigen Reisepasses oder einer andern, gesetzlich gleichwertigen Urkunde sind, erlaubt ist und ausnahmslos nur an den eigens hierzu vorgesehenen Grenzübergangsstellen erfolgen darf. Diese sind beschränkt auf 8 Übergangsstellen: Paßstraße aus dem Oberinntal—Hochfinsternünz—Reschen—Scheideck in den Wintschgau (Passo di Resia); Brennerstraße (Passo del Brennero), Brennerbahn; Bahn Sillian—Innichen (S. Candido), Straße Sillian—Winbach—Innichen (Drautal) (Valico di Prato alla Drava); Blöckenpaßstraße—Mauthen—Tima (Passo di Monte Croce Carnico); Straße Villach—Goggau—Tardis (Valico di Coccau) und Eisenbahnübergang Villach—Tardis (Tardisio) im Tal der Gallig. Um das italienische alpine Grenzgebiet besuchen zu dürfen, ist es notwendig, daß sich die Bergsteiger allfällig an das für ihren Wohnsitz zuständige italienische Konsulat wenden, um von diesem den besonderen Sichtvermerk, welcher im Reisepaß eingetragen wird und die Gültigkeit des besonderen Ausweises hat, zu erlangen.

Eingliederung des Österreichischen Alpenklubs in den Deutschen Alpenverein.

Von den wenigen noch außerhalb des D.A.V. stehenden Bergsteigervereinen hat nun auch der Österr. Alpenklub seinen Anschluß an den zuständigen Fachverband für Bergsteigen im Reich vollzogen. Der Alpenklub, dessen Mitglieder eine bergsteigerisch strenge Richtung verfolgen, besitzt das höchstgelegene Schutzhaus im deutschen Alpenraum, die Erzherzog Johann-Hütte auf der Adlersruhe in 3454 m, unterhalb des Gipfels des Großglockners. Auch diese Hütte ist nunmehr Alpenvereinshaus. Allerdings waren A.V.-Mitgliedern, die auf die Hütte kamen, die gleichen Gebühren wie den Klubmitgliedern eingeräumt.

Große alpine Kunstausstellung „Berg und Menschen“ in Wien.

Im Herbst d. J. wird im Künstlerhaus in Wien eine große alpine Kunstausstellung unter dem Titel „Berge und Menschen“ stattfinden. Ein hochinteressantes, künstlerisch wertvolles Bilderbuch könnte man diese Ausstellung nennen, deren Schöpfer die deutsche Künstlerchaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein sein wird. Das Bildmaterial wird alle Hochgebirgsgruppen umfassen. Land und Leute in den Bergen, Brauchtum und Bergsagen werden im Bild gezeigt. Was mit Bergsteigen, Skilauf und Sport in den Bergtälern im Zusammenhang steht, wird Gegenstand der auch Volkskunst und alpine Industrie erfassenden Ausstellung sein.

Vom Bückertisch

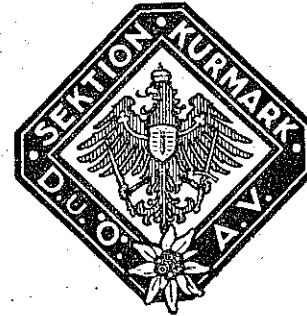
In der Reihe der Bildhefte über das Bayrische Hochland sind soeben bei F. Bruckmann Verlag, München 2, Nymphenburger Str. 86, die Bände:

„Werdenfeller Land“ und „Berchtesgadener Land“ (je R.M. 2,20) erschienen.

Auf 40 Bildtafeln gibt jedes der Hefte eine Übersicht über das behandelte Gebiet — eine Schau von einzigartiger Schönheit, geschaffen von Meistern der Photographie. Landschaft und Mensch — alles ist neu und groß und künstlerisch gesehen und gestaltet. Die Einleitung streift in flotten, beschwingten Skizzen jeweils die Geschichte und das Charakteristische des Landes.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D.A.V. Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlaststr. 73, I.
Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

Sektion Kurmark E. V.



des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im D. A. V.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: 83 25 81

Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

September — Oktober 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Oktober 1938.
Einsendungsfrist pünktlich am 20. Oktober 1938.

Merktafel für September und Oktober 1938.

- Sonabend, 3. Sept.:** 8. Sonnabendtreffen, 16 Uhr, in Wohlfahrt's Kaffeehäuschen im Grunewald, Dahlem, Kronprinzenallee 75;
- Sonntag, 11. Sept.:** 16. Sektionswanderung „Forst Runersdorf“, Führung: Herr Bierach;
- Sonntag, 25. Sept.:** 17. Sektionswanderung „Rahnsdorf — Alt-Buchhorst — Fangschleufe“, Führung: Herr Görz;
- Mittwoch, 5. Okt.:** 1. Blattl-Abend bei Eckmann, Charlottenburg;
- Sonntag, 9. Okt.:** 18. Sektionswanderung „Hangelsberg — Braunsdorf — Fangschleufe“, Führung: Herr Schröder;
- Donnerstag, 13. Okt.:** 1. Sektionsversammlung mit **Lichtbildervortrag**, 20 Uhr, im großen Hörsaal des Deutschen Arbeitschulmuseums, Charlottenburg, Frauenhofer Str. 11-12;
- Mittwoch, 19. Okt.:** 2. Blattl-Abend bei Eckmann, Charlottenburg;
- Sonntag, 23. Okt.:** 19. Sektionswanderung „Rund um den Wildpark“, Führung: Herr E. Krüger;
- Für Anfang November sind vorgesehen:
- Mittwoch, 2. Nov.:** 3. Blattl-Abend bei Eckmann, Charlottenburg;
- Sonntag, 6. Nov.:** 20. Sektionswanderung „Zeuthen — Gosener Berge — Rahnsdorf“, Führung: Herr Weidner.

Die erste Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins im neuen Deutschen Reich.

Schon in den früheren Jahrzehnten standen die alljährlichen Hauptversammlungen deutscher Bergsteiger im Zeichen großdeutscher Gesittung. Das Bemühen um die Erhaltung der deutschen Volksgemeinschaft wurde in den letzten Jahren allerdings empfindlich gestört. Die Befreiungstat unseres Führers hat aber die Erfüllung des langersehnten Traumes gebracht: Die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich.

So wurde die diesjährige Hauptversammlung in Friedrichshafen zu einer der bedeutendsten des Alpenvereins. Zum ersten Male versammelten sich die Vertreter aller Sektionen im neuen Großdeutschen Reich zur gemeinsamen Arbeit im Sinne des nationalsozialistischen Gedankens.

Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete neben den üblichen Beratungen über Beihilfen, Haushaltungsplan usw. die **S a z u n g s - ä n d e r u n g**. Der Deutsche Alpenverein ist hiernach Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Er ist von diesem als alleiniger Fachverband für Bergsteiger im Deutschen Reich anerkannt. Die Leitung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers, der vom Reichssportführer nach erfolgter Wahl in der Hauptversammlung auf fünf Jahre bestellt wird. Er wird durch den Verwaltungsausschuß und den Hauptauschuß beraten. Die Hauptversammlung bleibt für die Entgegennahme und Beratung des Jahresberichts, zur Entlastung des Vereinsführers, zur Genehmigung des Haushaltungsplanes, zur Beschlußfassung von Satzungsänderungen u. a. bestehen. Das neue Geschäftsjahr beginnt am 1. April und endet am 31. März.

Vereinsführer ist nunmehr der Reichsstatthalter von Österreich Dr. Seyß-Inquart. Ihm stehen für die bergsteigerischen Belange Notar Paul Bauer und für Verwaltungsangelegenheiten Dr. Friedrich Weiß zur Seite.

Außerdem sind Sonderbeauftragte bestellt worden und zwar:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. für Wissenschaft, Veröffentlichungen und Vortragswesen | Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, |
| 2. für Naturschutzfragen | Paul Dinkelacker, |
| 3. für Sammlungen | Wolfgang Götter, |
| 4. für Kartentwesen | Dr. Philipp Borchers. |

Der Vereinsführer ernannte zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Alpenvereins die Herren Erzengel von Sydow, Oberbaurat Rehlen, Prof. Dr. v. Klebelsberg, Paul Dinkelacker und Hofrat Ing. Pichl, den altbewährten Vorkämpfer für das Deutschtum in der Ostmark.

Zu Sachwaltern, die den Verwaltungsausschuß bilden, wurden 9 bewährte Innsbrucker Alpenvereinsmitglieder berufen.

Den Hauptauschuß bilden die Sonderbeauftragten, die Ehrenmitglieder, der Sachwalter des Verwaltungsausschusses und die für die einzelnen Gaue bezw. Kreise ernannten Gau- bezw. Kreiswarte.

Gauwart unseres Gaues III ist Herr Dr. Wildberger, Berlin.

Zum Tagungsort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde Graz, die Hauptstadt der grünen Steiermark, gewählt.

Näheres ist in den Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins vom 1. August 1938 Nr. 8 nachzulesen.

Rundmachungen des Vorstandes

1. Wir heißen die von ihrem Urlaub zurückgekehrten oder noch im Laufe dieses Monats zurückkehrenden Kurmärker in der Heimat wieder herzlich willkommen und hoffen, daß sie sich so gut erholt haben, um sich mit neuen Kräften nicht nur ihrem Berufsleben, sondern auch unserer Sektion Kurmark widmen zu können. Letzteres ist im Interesse unseres Sektionslebens dringend notwendig.
2. Unsere Gamsstube war in diesem Sommer sehr gut besucht. Die eingetragene Besucherzahl betrug bis zum 11. August 1290 Personen.
3. Mit den Bauarbeiten an unserer Hütte ist bereits begonnen worden. Die Außenseite des aus Trockenmauerwerk bestehenden Unterbaues wird abgedichtet und das hölzerne Blockwerk des Oberbaues beschindelt. Die Kosten werden aus der Jubiläumsspende, aus einer vom Hauptverein geleisteten Beihilfe und aus eigenen Sektionsmitteln bestritten.
4. Um eine Überspannung der Sektionskasse möglichst zu vermeiden, werden diejenigen Kurmärker, die bisher die Überweisung einer Jubiläumsspende verabsäumt haben, nochmals höflich gebeten, auch ihrerseits ein kleines Scherflein zur Bestreitung der Baukosten beizutragen. Unser Postcheckkonto lautet immer noch: Berlin 378 58.
5. Die Vortragszeit 1938/39 eröffnen wir in einem neuen Vortragssaal, dem großen Hörsaal des Deutschen Arbeiterschutzmuseums in Charlottenburg, Frauenhofer Str. 11/12. Wir hoffen mit der Wahl dieses neuen, vom Knie und der Cauerstr. aus sehr leicht erreichbaren Vortragssaales, den Wünschen vieler Kurmärker bestens nachgekommen zu sein. Die Vortragsreihe wird am 13. Oktober 1938 mit einem Vortrag des Vortragseleiters des Gaues III des Deutschen Bergsteiger-Verbandes, Herrn Richard Lusk mit einem an anderen Stellen bereits mit größtem Beifall aufgenommenen Vortrage: „Was wir gewonnen!“ Deutsch-Österreich, seine Menschen, Städte und Berge, eröffnet. Für die weiteren Vorträge sind folgende Tage festgelegt:
10. November 1938, 12. Januar, 9. Februar und 13. April 1939. Wir bitten unsere Kurmärker, diese Vortragstage jetzt schon in ihren Terminkalender einzutragen.
6. Die Kurmärker werden ferner eindringlich auf die nachstehende Bekanntmachung unseres Platzmeisters Ewald Krüger hingewiesen.
7. Anschriften-Änderungen sind von den Kurmärkern umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen.
8. Für die Werbung neuer Mitglieder einzutreten ist Ehrenpflicht eines jeden Kurmärkers. Geht hin und handelt darnach!
9. Die Kurmärker werden hiermit noch ganz besonders auf den Aufruf des Deutschen Alpenvereins in den Mitteilungen Nr. 8, Jahrgang 1938, vom 1. August 1938 aufmerksam gemacht. Die Bestellung der Monatschrift „Der Bergsteiger“ mit den beigelegten Mitteilungen zum Jahrespreise von nur RM. 4,80 wird dringend empfohlen. Wer nur die „Mitteilungen“ des Deutschen Alpenvereins erhalten will, muß diese besonders bestellen.

Da der Zwangsbezug der Mitteilungen aufgehört hat, muß je nach Wahl der eine oder der andere der beiden dem Aufrufe beigefügten Bestellzettel an den Alpenverlag abgesandt werden. Sonst unterbleibt die Zustellung der Mitteilungen.

10. Mitte September wird mit der Einziehung der noch ausstehenden Jahresbeiträge durch Postnachnahme begonnen. Wer also sein Jahresbeitrag noch nicht gezahlt hat, erfülle jetzt endlich seine Zahlungspflicht und erspare sich die Nachnahme-Kosten. Der Vorstand.

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind neu aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 2 der Mitteilungen Juli-August 1938 —:

A-Mitglieder: Herr Herbert Klawon, Herr Dr. med. Kurt Kleberger,
Herr Oscar Krone.

B-Mitglied: Herr Richard Weiß.

In die Sektion Kurmark wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

Herr Dr. med. Karl Schwente, Frauenarzt,
Berlin-Steglitz, Grunewaldstr. 46,

Herr Georg Lorenz, Kaufmann,
Berlin-Neukölln, Oferstr. 28,

Herr Fritz Hänel, Kaufmann,
Berlin-Steglitz, Walsroderstr. 22,

Herr Oberregierungsrat Gustav Schmidt,
Dipl.-Ing., Bin-Wilmersd., Homburgerstr. 4,

Als B-Mitglied:

Frau Annelies Schwente,
Berlin-Steglitz, Grunewaldstr. 46,

Vorgeschlagen durch:

Herrn Herholz,
Frau Herholz,

Herrn Herholz,
Herrn S. Krüger,

Herrn Herholz,
Herrn Nagel,

Herrn Herholz,
Herrn Teufert.

Herrn Herholz,
Frau Herholz.

Aufruf des Blattmeisters

Auf gehts zum — Rosertwinkler — mit dö Dirndln!

Mit diesem Ruf geht das Schuhplatteln wieder an. Die Übungsabende finden an alter Stelle auf der Schannalm in Charlottenburg, Scharrenstr. 34, an folgenden Tagen von 20 Uhr an statt:

5. und 19. Oktober	} 1938,	4. und 18. Januar	} 1939.
2., 15. u. 30. Novbr.		1. und 15. Februar	
7. Dezember		1., 15. u. 29. März	

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Burschen und Dirndln sind die Vorbedingung für einen erfolgreichen Verlauf der Übungsabende. Dies bitte ich zu beherzigen.

Gäste, hauptsächlich auch solche, die das Schuhplatteln erlernen wollen, sind jederzeit gern gesehene Leute!

Am 10. Dezember 1938 findet in Schmanns Festfälen in altgewohnter Weise das Adventskranz! statt.

3'amm halt'n mal Ewald Krüger.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen

werden nach Bedarf unter Bekanntgabe der Tagesordnung besonders anberaumt werden.

b) Sonnabendtreffen.

Das letzte Sonnabendtreffen in diesem Jahre findet am Sonnabend, dem 3. September 1938, 16 Uhr, in Wohlfahrt's Kaffeehäuschen im Grunewald, Dahlem, Kronprinzenallee 75, statt. Aussprache über Urlaubsreisen.

c) Sektionsversammlung.

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 1938, findet in dem neuen Vortragsraum, im großen Hörsaal des Deutschen Arbeitschuhmuseums, Charlottenburg, Frauenhoferstr. 11-12, die

1. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

statt mit folgender Tagesordnung:

- Geschäftliche Mitteilungen;
- Lichtbildervortrag: „**Was wir gewonnen.**“
Deutsch-Osterreich, seine Menschen, Städte und Berge.
Sprecher: Herr Richard Lust.

Dieser Vortrag gibt einen Aufriß der österreichischen Länder vom Bodensee bis zum Wiener Wald, vom Kartwendel bis zu den Karatwanken und erhält seine besondere Note durch eine geschickt ausgewählte Schallplatten-Untermalung. Alles Wissenswerte über Wirtschaft, Bergbau, Volks- und Brauchtum findet Erwähnung.

3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung findet ein Umtrunk an der altgewohnten Stelle, im Restaurant Am Knie, statt.

Der neue Vortragsraum ist mit allen Verkehrslinien, die über Charlottenburg Am Knie führen, leicht zu erreichen.

d) Wanderungen.

Sonntag, den 11. September.

16. Sektionswanderung.

Forst Runersdorf.

Treffpunkt: Bhf. Michendorf. Abfahrt Ostkreuz E 8,32, Friedrichstraße 8,45, Westkreuz 9,02, Wanneseebhf. 8,46, Schöneberg 8,51, Wannsee 9,22 Uhr. Wanderung über Nienevitz, Wietflächenberg, Ferch (im Kurhaus Mittagsrast), Templin (Kaffeerast) zur Rückfahrt nach Potsdam. Wanderzeit etwa 5 Stunden. Abkürzung mit Dampfer oder Postauto möglich.

Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 25. September.

17. Sektionswanderung.

Rahnsdorf — Alt-Buchhorst — Fangschleufe.

Treffpunkt: Bhf. Rahnsdorf. Abfahrt Schmargendorf 8,32, Kolonnenstr. 8,40, Charlottenburg 8,36, Friedrichstr. 8,50, Ostkreuz 9,03 Uhr. Wanderung über Woltersdorf (Frühstück), Kranichsberg, Alt-Buchhorst, Schmalenberg (Kaffee) nach Fangschleufe. 4—4½ Stunden. Führung: Herr Görz.

Bitte den Winterfahrplan einzusehen! Etwaige Auskunft erteilt 71 76 07.

Sonntag, den 9. Oktober.

18. Sektionswanderung.

Hangelberg — Braunsdorf — Fangschleufe.

Treffpunkt: Bhf. Hangelberg. Abfahrt Schmargendorf 8,22, Kolonnenstr. 8,30, Charlottenburg 8,26, Friedrichstr. 8,40, Ostkreuz E 8,53, Erkner 9,28 Uhr. Fahrt der Zug ab Erkner, wie im letzten Winter, erst 9,40, wird von den übrigen Bahnhofen 10 Min. später abgefahren. Mittagspause in Braunsdorf, Kaffeepause in Neu-Hartmannsdorf, Rückfahrt ab Fangschleufe. Wanderzeit 5 Stunden. Führung: Herr Schröder.

Sonntag, den 23. Oktober.

19. Sektionswanderung.

Rund um den Wildpark.

Treffpunkt: Bhf. Wildpark. Abfahrt Ostkreuz E 8,22, Charlottenburg 8,49, Berliner Wanneseebhf. 8,36, Steglitz 8,46, Wannsee 9,08, Potsdam 9,23. Der Weg richtet sich nach dem Wetter am Wandertag; gerastet wird wie üblich. Führung: Herr E. Krüger.

Sonntag, den 6. November.

20. Sektionswanderung.

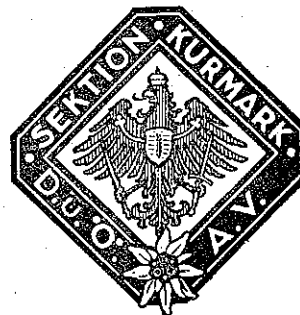
Zeuthen — Gofener Berge — Rahnsdorf.

Treffpunkt: Bhf. Zeuthen. Abfahrt: Görlitzer Bhf. 9,32, Charlottenburg 8,59, Ostkreuz A 9,26, Grünau 9,51, Wilmersdorf 9,11, Papestr. 9,16 Uhr. Wanderung über Rauchfangsverder, längs des Großlusses zu den Gofener Bergen (Frühstück in der Berliner Schweiz), über Gofen, Fahlenberg, Hefentwinkel (Kaffee) zur Rückfahrt nach Rahnsdorf. Etwa 5 Wegstunden. Führung: Herr Weidner.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D.A.V. Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: i. V. Georg Herholz, Berlin-Friedenau,
Schnadenburgstraße 4.

Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

Sektion Kurmark C. V.



des Deutschen Alpenvereins

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im D.R.V.

Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: 83 25 81

Bezahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

November — Dezember 1938

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Dezember 1938.
Einsendungsfrist pünktlich am 15. Dezember 1938.

Merktafel für November und Dezember 1938.

- Mittwoch, 2. Nov.: 3. Übungsabend der Plattgruppe;
Sonntag, 6. Nov.: 20. Sektionswanderung „Zeuthen —
Gofener Berge — Rahnsdorf“,
Führung: Herr Weidner;
Donnerstag, 10. Nov.: 5. Sektionsversammlung mit
Sichtbilder Vortrag,
20 Uhr, Fraunhoferstr. 11-12, Großer Hörsaal;
Donnerstag, 17. Nov.: 4. Übungsabend der Plattgruppe;
Sonntag, 27. Nov.: 21. Sektionswanderung „Babelsberg-Uffastadt —
Dreitzig — Potsdam“, Führung: Herr Leufert;
Mittwoch, 30. Nov.: 5. Übungsabend der Plattgruppe;
Donnerstag, 1. Dez.: 6. Sektionsversammlung, **ordentliche**
Hauptversammlung 1938,
20 Uhr, in der Gaststätte „Schultheiß am Knie“;
Mittwoch, 7. Dez.: 6. Übungsabend der Plattgruppe;
Sonntag, 10. Dez.: **Abventsfest** bei E. Mann,
Berlin-Charlottenburg, Scharrenstr. 34;
Für Anfang 1939 sind vorgesehen:
Mittwoch, 4. Jan.: 7. Übungsabend der Plattgruppe;
Sonntag, 8. Jan.: 1. Sektionswanderung „Von Hennigsdorf
nach Frohnau“, Führung: Herr Weber.

Unseren jüdetendeutschen Brüdern zum Gruß!

Im Jahre 1919 wurde den Alpenvereinssektionen Aisch, Auffig, Eger, Gablonz, Haida, Karlsbad, Moravia, Nordmähren, Prag, Reichenberg, Saaz, Silesia, Teplitz und Warnsdorf verboten, ihre Bindungen an den Deutschen und Österreichischen Alpenverein, zu dessen wertvollen Gliedern, ja teilweise Gründern, sie bis dahin gehörten, weiterhin aufrecht zu erhalten.

Durch die Tat unseres Führers durften am 10. Oktober 1938 die Sektionen Aisch, Auffig, Eger, Gablonz, Haida, Karlsbad, Reichenberg, Saaz, Silesia (Troppau), Teplitz (Nordböhmen) und Warnsdorf als Zweige in den inzwischen zum Deutschen Alpenverein gewordenen Deutschen und Österreichischen Alpenverein zurückkehren. Außerdem haben die Deutschen Alpenvereine Leitmeritz, gegründet 1922, Böhmisches Krumau, gegründet 1933 und Bodenbach-Teitschen, gegründet 1936, am gleichen Tage erstmalig sich dem Deutschen Alpenverein eingliedern dürfen.

Wir freuen uns über die Rückkehr und die Neueingliederung unserer alten Bergfreunde und begrüßen sie in unserer Mitte aus vollem Herzen!

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitglieds, des

Herrn OBERINGENIEURS i. K. **MAX SCHNEIDER**,

verstorben am 2. September 1938.

Der Verewigte gehörte zu den Mitbegründern unserer Sektion. Er hat ihr seit der Gründung in Treue und unermüdtlicher Mitarbeit als Vorstandsmitglied zur Seite gestanden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kundmachungen des Vorstandes

1. **Jubiläumsspende.** Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle folgenden Mitgliedern für Spendenbeträge:

Frl. Rosenplenter	Herrn Sens	Frl. Kreischmer
" Maube	" Möbius	Herrn Klamann
" Luise Schutze	" Seidel	" Weidner.

Den an Spenden eingegangenen Gesamtbetrag werden wir, da wir mit dem Eingang weiterer Beträge rechnen, in der diesjährigen Hauptversammlung bekanntgeben. Bei dieser Gelegenheit wird auch über die mit Hilfe der Spendenbeträge ausgeführten Arbeiten berichtet werden.

2. **Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins.** Die Sektionsmitglieder erhalten diese vom 1. Januar 1939 ab nicht mehr in der bisher gewohnten Weise kostenlos, sondern sie müssen beim Alpenverlag F. Bruckmann AG, München, Nymphenburger Str. 86, besonders bestellt werden. Die vorher zu bezahlende Bezugsgebühr beträgt für das ganze Jahr einschl. Bestellgebühr RM. 0,80 und ist dem Postcheckkonto dieses Verlages München 58801 zu überweisen.

Es kann den Mitgliedern aber nicht dringend genug empfohlen werden, dann gleich die offizielle, jeden Monat erscheinende Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger“ mit den beigelegten Alpenvereinsmitteilungen zum Jahresbezugspreis von RM. 4,80 einschl. Bestellgebühr bei gleichem Verleger zu bestellen und diesen Betrag umgehend auf das angegebene Postcheckkonto zu überweisen. Wer die Jahresgebühr von RM. 4,80 nicht mit einem Male bezahlen will, kann auch zwei Halbjahreszahlungen leisten.

„Der Bergsteiger“ ist eine hervorragend ausgestattete, reich gebildete Monatszeitschrift, die mit ihrem gediegenen und vielseitigen Inhalt in Verbindung mit einem prächtigen Bilderteil zu den schönsten und wertvollsten Erzeugnissen des deutschen Schrifttums zählt, deren Bezugspreis bisher RM. 13,20 bzw. RM. 10,— betragen hat. Die Senkung des Bezugspreises auf nur RM. 4,80 bei der gleichbleibenden Ausstattung war nur unter der Voraussetzung möglich, daß für den Bezug dieser Zeitschrift die Alpenvereinsmitglieder im weitesten Maße gewonnen würden.

3. **Lichtbildervortrag.** Wir bringen nochmals zur Kenntnis aller unserer Mitglieder, daß die Lichtbildervorträge der Sektion nicht mehr im Städt. Film- und Bildamt, Lebehofstr. 1-2, sondern im großen Hörsaal des Deutschen Arbeitsschutzmuseums, Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstr. 11-12, stattfinden. Mit der Wahl dieses neuen Vortragsraumes hoffen wir allen Mitgliedern gebient zu haben, denn einmal ist das Arbeitsschutzmuseum bedeutend besser zu erreichen, und zum andern ist der „Auffstieg“ über zahlreiche und hohe Treppen weggefallen. Im übrigen besitzt der neue Vortragsraum besondere Vorzüge wie z. B. praktisch-bequemen Zugang, elektrische Zeichengebung, verdeckte Bildworfereinrichtung, bequeme Sitzgelegenheit und gute Lüftung. In der Kleiderablage wird die Überkleidung für 5 Rpf. aufbewahrt.

Wir bitten, von der Ankündigung für den 10. 11. 1938 Kenntnis zu nehmen und den Besuch dieser letzten Vortragsgelegenheit des ablaufenden Jahres auf keinen Fall zu veräumen. Wir müssen überhaupt zu einer

stärkeren Beteiligung an den Vortragsveranstaltungen kommen, nicht nur, weil es für die Vortragenden sowohl als auch für die Erschienenen deprimierend sein muß, leere Stuhlreihen um sich zu haben, sondern weil alle Mühe und Arbeit, gute und vertöhlten Ansprüchen genügende Vorträge zu gewinnen, ebenso nutzlos verian ist, wie der Aufwand an Geld. Die Sektionsleitung hegt keine übertriebenen Erwartungen inbezug auf die Teilnahme der Mitglieder am Sektionsleben; sie hofft jedoch, eine größere Anzahl der Berliner Mitglieder als bisher für den Besuch der Vorträge gewinnen zu können. Der aus der Ostmark kommende Redner am 10. 11. 1938 darf nicht vor leeren Bänken sprechen. Die Sektionsleitung erwartet ein volles Haus.

4. **Hauptversammlung.** Wir machen auf die Einladung zu der am 1. 12. 1938 stattfindenden Versammlung aufmerksam. Mit der Wahl des Versammlungsraumes, an verkehrsgünstigster Stelle gelegen, sollte jeder Grund, die Hauptversammlung nicht zu besuchen, beseitigt sein. Die Tagesordnung (Satzungsberatung, Beitragsfestlegung usw.) verlangt stärkste Beteiligung an der Versammlung.
5. **Adventskranz!** Wir bitten, von der Einladung des Leiters unserer Plattsgruppe zum Besuch des am Sonnabend, dem 10. Dezember 1938, bei Eckmann stattfindenden Adventskranzls Kenntnis zu nehmen.
6. **Plattübungsabende** finden statt wie folgt: 2., 17. (nicht 15.) und 30. 11. und am 7. 12. 1938. Besucher sind stets willkommen.
7. **Ausweise für Kinder von Mitgliedern.** Kindern von Mitgliedern können bis zum vollendeten 18. Lebensjahr Kinderausweise ausgestellt werden. Diese berechtigen, wenn die Kinder sich in Begleitung eines Elternteiles oder eines erwachsenen Mitgliedes befinden, nicht nur zur Beanspruchung der Mitgliedsbegünstigungen auf den Hütten, sondern schließen auch denselben Schutz der Unfallfürsorge des DAV. wie bei Vollmitgliedern ein. Der Kinderausweis ist mit der jedesmaligen Jahresmarke zu versehen. Kinderausweise sind bei der Sektions-Geschäftsstelle zu beantragen. Die Jahresmarke 1939 kostet RM. 2,—.

Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Sektion Kurmark sind neu aufgenommen worden — vergl. Veröffentlichung auf Seite 4 der Mitteilungen September-Oktober 1938 —:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

A-Mitglieder:

- *) Herr Dr. med. Karl Schwente,
- Herr Georg Lorenz,
- Herr Fritz Hänel,
- Herr Gustav Schmidt.

B-Mitglied:

- *) Frau Annelies Schwente.

In die Sektion Kurmark wünscht aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglied:

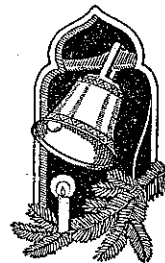
16/38 Herr Oscar Karg, Substitut,
Berlin-Friedrichsfelde, Solzstraße 7.

Vorgeschlagen durch:

Herrn G. Herholz,
Herrn W. Krüger.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Sektionsleiter zu richten.

Z'samm halt'n ma!



Ein erfolgreicher Sommer, der vielen unserer Mitglieder nach langen Jahren ein beglückendes Wiedersehen mit den Bergen und Menschen der befreiten Ostmark gegeben hat, liegt hinter uns. Auf unseren Fahrten haben wir viel Schönes und Erhebendes gesehen. Der Wunsch, die ernsten und heiteren Erlebnisse auszutauschen, ist bei uns allen lebendig. Was aber ist wohl geeigneter dazu, als unsere lieben alpinen Kranz! Sie versehen uns wieder in Gedanken in die Berge, auf die Almen und den Firn. Drum hinein in die Ledernen und ins Gewandl und

am Sonnabend, dem 10. Dezember 1938,

zum

Adventskranz!

in Eckmanns Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34,

zu dessen Besuch wir herzlichst einladen.

Vorfreude auf das schönste Fest der deutschen Familie, das Weihnachtsfest, soll uns um den Tannenbaum vereinen. St. Nikolaus hat seine Teilnahme zugesagt. Für die Nikolaus-Mitbringel stehen wie immer Riesensäcke bereit.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. Gäste sind herzlichst willkommen.

Anzug: Gewandl oder Touristenanzug.



Eintritt	—,90 RM
Spende für das W.S.W.	—,05 RM
Sportgroßchen	—,05 RM
zus.	1,— RM

Beginn: 20 Uhr — Ende: 1 Uhr

J. A.: Ewald Krüger.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen

werden nach Bedarf unter Bekanntgabe der Tagesordnung besonders anberaumt werden.

b) Sektionsversammlungen.

Am Donnerstag, dem 10. November 1938, findet in dem neuen Vortragsraum, im großen Hörsaal des Deutschen Arbeiterschulmuseums, Charlottenburg, Fraunhoferstr. 11-12, die

2. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. Lichtbildervortrag des Herrn Max Hilber-Salzburg:

„Serien in Fels und Firn des Gaues Salzburg.“

Der Vortragende, Lehrer beim Bergführerlehrcursus des Deutschen Alpenvereins, führt uns aus den Schönheiten der Stadt Salzburg hinaus in die Kalkberge der näheren Umgebung. Alle Bekannte finden wir im Untersberg und im Hohen Göß. Die Loferer Steinberge, das Steinernes Meer und der Hochkönig verlocken immer wieder, dem Tale zu entfliehen, während unsere große Sehnsucht den weißen Gletscherbergen der Hohen Tauern gilt. In diesen führen uns Turen durch die Hochberge des Venedigers, Großglockners, Sonnblids und des Antogels, bis wir auch in die Niederen Tauern gelangen, erstaunt, daß auch in diesen „Stibergen“ im Sommer manch reizendes Ziel winkt. Den Abschluß bildet die Rückkehr ins Salzkammergut über den König der Norischen Alpen, den Dachstein.

3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung Umtrunk in der Gastwirtschaft „Schultheiß am Knie“, Hardenbergstr. 1, 1 Treppe, gelbes Zimmer.

Der neue Vortragsraum ist mit allen Verkehrslinien, die über Charlottenburg Alm Knie führen, leicht zu erreichen.

Donnerstag, den 1. Dezember 1938, 20 Uhr:

6. Sektionsversammlung

ordentl. Hauptversammlung 1938

im „Schultheiß am Knie“, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 1, 1 Treppe, gelbes Zimmer.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Sektionsleiters,
2. Bericht des Vorsitzenden der Plattgruppe,
3. Kassenbericht des Schatzmeisters,
4. Bericht der Rechnungsprüfer,
5. Entlastung des Sektionsleiters und des Beirats,
6. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Eintrittsgeldes für das Jahr 1939, Genehmigung des Haushaltsvoranschlages,
7. Beschlußfassung über eine neue Satzung,
8. Verschiedenes (Beratung eingegangener Anträge, sofern nicht bereits bei den einzelnen Punkten der Tagesordnung erledigt). (Aufführung des Punktes gem. § 14, Abs. 1, Buchstabe c, der Satzung erübrigt sich, da Amtsinhaber bis einschl. 1939 gewählt sind.)

Anträge müssen spätestens bis zum 16. November 1938 in Händen des Sektionsleiters sein.

Sitz und Stimme in der Hauptversammlung haben nach § 4 Abs. 8 der Satzung nur die ordentlichen Mitglieder der Sektion (A-Mitglieder).

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 6. November.

20. Sektionstwanderung.

Zeuthen — Gosener Berge — Rahnsdorf.

Treffpunkt: Bhf. Zeuthen. Abfahrt: Görlitzer Bhf. 9,32, Charlottenburg 8,59, Ostkreuz A 9,26, Grünau 9,51, Wilmersdorf 9,11, Bapestr. 9,16 Uhr. Wanderung über Rauchfangsverder, längs des Grossinsees zu den Gosener Bergen (Frühstück in der Berliner Schweiz), über Gosen, Fahlenberg, Hefentwinkel (Kaffee) zur Rückfahrt nach Rahnsdorf. Etwa 5 Wegstunden. Führung: Herr Weidner.

Sonntag, den 27. November.

21. Sektionstwanderung.

Babelsberg-Ufstadt — Drewitz — Potsdam.

Treffpunkt: Südausgang des Bhf. Babelsberg-Ufstadt. Abfahrt: Berliner Wannseebhf. 9,16, Schöneberg 9,21, Wannsee 9,48, Ostkreuz 9,02, Charlottenburg 9,29, Westkreuz 9,32; an Babelsberg-Ufstadt 9,53 Uhr. Abmarsch 10 Uhr über Drewitz, Rehbrücke (Mittagsrast) nach Potsdam. Führung: Herr Teufert.

Sonntag, den 8. Januar.

1. Sektionstwanderung.

Von Hennigsdorf nach Frohnau.

Treffpunkt: Bhf. Hennigsdorf 9,59 Uhr. Abfahrt: U. d. Linden 9,21, Schöneberg 8,57, Westkreuz 9,09, Ostkreuz F 9,10, Gesundbrunnen 9,30, mit dem Umsteigen beileben! Wanderung über Stolpe (Mittagsrast) nach Frohnau, Kaffeeraut im Kasino. Leichte Wanderung, etwa 20 km.

Führung: Herr Weber.

5) Übungsabende der Plattlgruppe.

Plattl-Mitglieder Achtung! Der für den 15. November 1938 vorgesehene Übungsabend findet aus technischen Gründen am

Donnerstag, dem 17. November 1938,

statt. Im übrigen wird geübt am 2. und 30. 11. und am 7. 12. 1938.

Mitteilungen allgemeiner Art

Der Gau III (Berlin-Brandenburg) des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen lädt ein zu einem fröhlichen Treffen

am 27. November 1938 im Zoo.

Auf die vielen Wochen und Monate schwerster Arbeit soll ein fröhliches Beisammensein folgen.

Eine flotte Musik wird in allen Räumen zur Unterhaltung und zum Tanz aufspielen; eine reichhaltige, große Tombola mit wertvollen Preisen wird zum Kauf von Losen locken, und unsere Frauen werden mit einer „geschmackvollen“ Spende überrascht werden.

Eintrittskarten sind zum Vorverkaufspreis von 1,50 RM. bis spätestens zum 8. 11. 1938 durch die Sektionsgeschäftsstelle zu beziehen. An der Abendkasse kostet jede Karte 2 RM.

Winterreisen in die Dolomiten!

Auch für den Winter 1938/1939 sind wieder Gemeinschaftsfahrten vorgesehen, und zwar zu folgenden Terminen: **Reise I** 7. 1. bis 21. 1. oder bis 28. 1., **Reise II** 28. 1. bis 11. 2. oder bis 18. 2., **Reise III** 18. 2. bis 4. 3. oder bis 11. 3., **Reise IV** 11. 3. bis 25. 3. oder bis 1. 4., **Reise V** 1. 4. bis 15. 4. oder bis 22. 4., **Reise VI** 22. 4. bis 6. 5. oder bis 13. 5. 1939.

Preise: 13 Tage in Pedraces, Ort: 105 RM., im Gardenazzia-Haus 118 RM., 20 Tage 135 RM. bzw. 155 RM. Diese Preise sind berechnet bei einer Teilnehmerzahl von 30 Personen und schließen ein: volle Pension einschl. aller Abgaben wie Steuern, Trinkgelder usw. und Autofahrt Brunico — Pedraces — Brunico sowie Bahnfahrt von Berlin bis Berlin. Unterbringung erfolgt in Doppelbettzimmern. Einzelzimmerzuschlag pro Tag 50 Rpf. Gepäcktransport zu und von dem Gardenazzia-Haus insgesamt 0,15 RM. pro Kilo.

Die schleppende Devisenzuteilung macht es notwendig, schon jetzt die für den Winter erforderlichen Devisen zu beantragen!

Anfragen und Anmeldungen zu diesen Reisen sind zu richten an: Fritz Ehrlich, Berlin-Lichterfelde-West, Moltkestr. 19.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D.N.V. Berlin-Friedenau.

Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73.L.

Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.